

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 141.

Freitag den 21. Mai.

1858.

### Die Dresdner Gemäldegallerie.

Entstehung und Geschichte derselben bis auf die neueste Zeit.

(Fortsetzung.)

Auch die Kurfürsten Christian I. und II. und Johann Georg I. II. III. ließen viele neue Bilder malen oder schon vorhandene ankaufen, die sämmtlich nach und nach in die Kunst-kammer in das sogenannte Stallgebäude versetzt wurden. Eine neue Bereicherung des Cabinets geschah durch viele Ankäufe unter der Regierung des kunstsinigen Friedrich August des Starcken, Königs von Polen. Unter diesem Regenten wurden auch bereits um das Jahr 1722 aus mehreren Kirchen und Schlössern Sachsens Bilder nach Dresden übersiedelt. Die sich durch diesen Zuwachs seit 1722 nach und nach ausbreitende Sammlung enthielt im Jahre 1742 bereits 1938 Gemälde, während überhaupt in den sämmtlichen kurfürstlichen Schlössern 4708 (3110 werthvolle und 1598 von geringerm Gehalt) vorhanden waren. Nachdem 1743 durch des Grafen Algarotti Vermittelung in Venedig die Holbeinsche Madonna für 28,000 Livres erworben worden war\*), wurden im August des nächsten Jahres wegen des Umbaus des Stallgebäudes, welches durch ein erhöhtes oberes Stockwerk und Flügelanbau bedeutend erweitert wurde, sämmtliche Gemälde transitorisch in das sogenannte „japanische Palais“ in Neustadt Dresden versetzt, und kamen, nachdem der Bau am Jüdenhofe vollendet worden war, wieder an ihre alte Stelle, wo nun die bisher in den fürstlichen Gemächern und Palästen zerstreuten Bilder vereinigt und in eine äußere und innere Gallerie oder auf drei Gallerien und elf Säle von ziemlicher Höhe vertheilt wurden.

Aber erst unter der Regierung Friedrich August II. (als König von Polen August III., von 1733—63) und seinem Minister Brühl, unseligen Andenkens, gedieh die Bildergallerie zu dem hohen Standpunkte, den sie heute einnimmt, denn sie verdankte ihm die bedeutendste Vermehrung der herrlichsten Werke der Malerkunst, durch welchen Erwerb und Zuwachs sich vorzüglich das Jahr 1746 auszeichnete. Man muß trotz der Calamität der damaligen Zeit für Sachsen anerkennen, daß die verschwenderische Prachtliebe des kurfürstlich-königlichen Hofes ausnahmsweise dem würdigsten Gegenstand zugewendet wurde, und mochte auch das auf die Gallerie aufgewendete Capital die Kräfte des Landes weit übersteigen, so hat doch die Anlage desselben den Nachkommen reiche Zinsen getragen. Zu jener Zeit tabelte man oft, daß, in einer für unser Sachsen so ungünstigen Zeit, so bedeutende Geldkräfte auf diese Gemäldesucht verwendet wurden, allein dies mit großem Unrecht, denn unser Vaterland, und ganz besonders Dresden, haben den Liebhabereien seiner kunstsinigen Regenten, namentlich den Augusten, nur zu danken, daß durch diese Manie, Gemälde und Kunstwerke zu sammeln, diese Schätze dem Lande, nächst der Ehre, viel mehr Vortheile als Nachtheile in der Folge-

\*) Dieses treffliche Cabinetstück war von Basel aus nach Amsterdam verkauft worden, von dort aber durch den Banquerott seines Besitzers nach Venedig gewandert, wo sie der Graf Algarotti, der bekannte Freund Friedrichs des Großen, entdeckte und für den sächs. Hof erwarb. In seiner sich auf circa 4000 Thlr. Conventionsgeld belaufenden Rechnung figuriren, unter vielen andern Dito und Item, auch Geschenke an einen Unterhändler Namens Tiepolo, bestehend in Silberzeug, Choccolade und einem kostbaren Mohrstock mit einem Griff aus Bernstein in goldener Einfassung, und ferner nicht unbeträchtliche Donogratis für die Domestiken der Casa Delfino, in deren Besitz sich das Bild befand.

zeit eingebracht haben. Die ungeheuren Schulden, welche nach dem Tode Friedrich August II. (III.) 1763 auf dem Staate hafteten, waren nicht allein durch den siebenjährigen Krieg, der schwere Kriegsbedrängnisse in seiner Dauer für Sachsen hatte, denn im Sommer 1756 waren 60,000 Mann Preußen in die gänzlich unvorbereiteten kursächsischen Lande eingefallen und hatten Alles, selbst die Einkünfte des Landes, in Beschlag genommen und das ganze Kurfürstenthum unter preussische Administration gestellt, und durch die Opfer in Polen, die an der Königskrone hafteten, sondern zumest auch durch die bodenlose Verschwendungssucht des allmächtigen, wegen seiner Eigenmächtigkeiten verrufenen Ministers Brühl erwachsen, der die Kunstliebhaberei seines Monarchen gern sah, unterstützte und förderte, damit er desto sicherer das unbegrenzte Vertrauen und die Indolenz seines arglosen Mäcens auf andere Weise mißbrauchen konnte. Der plötzlich erfolgende, vorschnelle Tod dieses Hauptschöpfers der Bildergallerie verhinderte übrigens noch manchen, schon bei seinen Lebzeiten angebahnten Erwerb für dieselbe, indem sein Sohn und Nachfolger Friedrich Christian im redlichen Eifer, die Wunden des Landes zu heilen, um sofortige Ersparnisse eintreten zu lassen, bereits geschehene Abschlässe auf Gemäldekäufe rückgängig machen ließ, so weit es mit Ehren geschehen konnte.

Die vorerwähnte bedeutende Vermehrung der Gemäldesammlung entstand durch den in den Jahren 1745—46 abgeschlossenen Ankauf von einhundert Bildern aus dem Besitze des Herzogs Franz von Modena-Este, der, in einer momentanen Geldverlegenheit befangen, zu dieser Veräußerung bestimmt werden sollte; dieser Umstand wurde von König August und Brühl geschickt benützt, um die modenensische Sammlung für den Preis von 100,000 Zechinen (über 300,000 Thlr.) zu acquiriren. Der für jene Zeit allerdings sehr ansehnliche Preis erscheint heut zu Tage fast lächerlich gering, wenn man bedenkt, daß unter jenen 100 Gemälden sich die sämmtlichen Prachtstücke der Bologneser Schule, die beiden großen Stücke des Paolo Veronese, der Cristo della Moneta und sechs Gemälde von Correggio, einschließend der Nacht und der heiligen Magdalena befanden. Allerdings kostete es, außer vieler Mühe, diplomatischer Gewandtheit und Geduld der dazu verwendeten Agenten, noch verschiedene Entschädigungen, Nachzahlungen, Regalien und Bestechungen, die nöthig wurden, um diesen Handel glücklich zu Stande zu bringen. Wenn sich die Habgucht und die Treulosigkeit der Umgebungen des Herzogs von Modena in diesem Handel als die widerwärtigste zeigt, so zeigt sich hierin auf der andern Seite die Energie eines noch immer nicht ganz erloschenen Patriotismus. Nämlich aus Scheu vor der öffentlichen Meinung und dem Nationalgefühl mußten die Verhandlungen darüber geheim gehalten werden, und der sächsische Agent, der Italiener Ventura Rossi, mußte die Gemälde heimlich und unter einem angenommenen Namen in Augenschein nehmen; rührend war es nun, wie er, als geborener Italiener, seine Reue später darüber äußerte, sein Vaterland eines solchen Kleinods beraubt zu haben, wie unter Anderm die Magdalena von Correggio war. Nächst dem sächsischen Hofmaler Rossi waren die Vermittler, die vom Kurfürsten August den Auftrag hatten, um diese Sammlung zu ambiren, der sächsische Gesandte am modenensischen Hofe, Graf Willio, als Gemäldekenner ein alter Maler Zannetti in Venedig, und der nachmalige k. sächsische Gallerie-Inspector Pietro Guarenti, während die Zahlung des Kaufpreises der nach Venedig gesendete Banquier J. L. de Rachei und dessen Begleiter abzumachen hatten. Nach mancherlei Schwierig-

leiten, die diesem delicates Handel entgegen traten, die nur durch Beseitigung der Schwierigkeiten beseitigt werden konnten, entschied endlich die Geldverlegenheit des Herzogs, nachdem die Unterhändler noch eine Copie der „Nacht des Correggio“, des Prachtstücks der Sammlung, zugesagt hatten. Außer dem Kaufpreise von 100,000 Zechinen wurden noch 7000 Zechinen darüber bewilligt, daß der Kauf nicht rückgängig gemacht würde, und ein Paar andere nicht geringe Geldopfer für die unersättlichen italienischen Unterhändler, unter denen sich besonders der geldgierige Minister des Herzogs, Namens Bondigli, auszeichnete. Unter den modenesischen Gemälden waren sechs Correggio's, Titians Zinsgroßchen, die großen Bilder Paolo Veronese's und mehrere vorzügliche Bologneser Gemälde, eben so ein schätzbares deutsches Bild, „das schöne Portrait des Thomas Morrett von Holbein, unter der Bezeichnung: Ludovico Sforza il Moro von Leonardo da Vinci.“

Diesem kostbaren Erwerbe folgte im Jahre 1752 durch Vermittelung des Can. Luigi Crespi das in seiner Art vortreffliche Bild von Guido Reni: Minus und Semiramis (für 6000 Scudi oder 3000 Ducaten) und im folgenden Jahre (1753) kam das Museum in Besitz des unschätzbaren Kleinods, des höchsten Triumphs der Kunst, der Königin unter den Gemälden, das die Dresdener Gallerie seitdem zum Ziele unzähliger Pilgerfahrten des In- und Auslandes, von nah und fern gemacht hat: der sirtinischen Madonna des Raphael Sanzio, für den gewiß sehr mäßigen Preis von 40,000 römischen Scudi (60,000 Thlr. oder 30,000 Ducati), wofür noch außerdem eine Copie des Bildes in gleicher Größe (besorgt von dem Maler Rogari) vom Käufer zugestanden werden mußte, um an die Stelle des Originals im Kloster der schwarzen Mönche St. Sesto zu Piacenza zu kommen, wo sie die leichtgläubige Menge noch lange (und wohl noch heut zu Tage) für das echte Gemälde Raphaels hielt. Sie ist neben der in Rom befindlichen Transfiguration (Verklärung Christi) desselben Meisters das unübertroffene Kunstwerk des unsterblichen Künstlers im Reiche der Malerkunst. Schon als Kurprinz hatte August III. sie auf dem Hochaltare des Klosters, für welches der Meister sie gemalt, gesehen und lebhaft zu erwerben gewünscht. Im November 1753 brachte Giovannini diesen kostbaren Juwel selbst nach Dresden. Die Sirtina ward zunächst im kurfürstlichen Thronsaale aufgestellt, wobei der hocherfreute Kurfürst, seit 1733 König von Polen, selbst thätig war, indem er den Thronseffel mit den Worten bei Seite schob: „Platz für den unsterblichen Raphael!“

Daß die Madonna von Foligno nicht auch erworben wurde, lag zumeist an der Ungeschicklichkeit des Unterhändlers, denn trotzdem daß die Umstände für dergleichen Erwerbungen in Italien so günstig waren, als in späteren Zeiten nie wieder, und die Verkaufslust durch die exacten Baarzahlungen des sächsischen Hofes einen mächtigen Vorschub erhielt, mußten anerkannte Bilder ersten Ranges doch jederzeit förmlich hinausgestohlen werden. Daher erhielt der Unterhändler Guarienti zu seiner Correspondenz mit dem Minister Brühl eine Schiffe-Schrift, in der z. B. Turino Rom, Traieri (Dreyer) Scudi, Pfennig (Fennig) Pfaster bedeutete. Der Ankauf der „Versuchung Josephs von Egnani“ zu Venedig für 600 Zechinen wurde an den sächsischen Minister folgendermaßen gemeldet: J'ai acheté le Rigaud à Forli pour 600 Gros.

Im Jahre 1826 wurde die Perle Raphaels durch Pietro Palmoroli renovirt, wobei derselbe fand, daß wegen der Einrahmung oberhalb des Bildes die Leinwand bedeutend eingeschlagen war, wodurch es nun seine ursprüngliche Größe erhielt. Daher enthält des berühmten Kupferstechers Müller früher entstandener schöner Stich noch nicht die Schnur des Vorhanges sammt den daran befindlichen Ringen. Außerdem verschaffte der unermüdete Giovannini der Gallerie 1755 noch „die Madonna mit den Heiligen“ von Bagnocavallo (Bartolomäus Ramenghi) aus dem Convento de Pellegrini zu Bologna für 300 Ducati. Eine anderweitige glückliche Acquisition machte der Secretair der sächsischen Gesandtschaft in Madrid, Ludwig Talon, 1744 durch den Ankauf von 108 Gemälden für circa 5000 Thlr.; einen noch bessern Kauf vermittelte Guarienti 1749 zu Venedig, wodurch der Dresdener Sammlung mehrere werthvolle Stücke gewonnen wurden. Unter den Massenankäufen in Italien, Frankreich und Deutschland war der bedeutendste und erwähnenswerteste der des Jahres 1748 von 69 Bildern aus einer Gallerie zu Prag für 50,000 Thlr., ebenfalls durch Guarienti, wunter sich namentlich die beiden herrlichen Portraits van Dyks von Karl I. von England und seiner Gemahlin, und die Schweinsjagd von Rubens befanden. Andere

bedeutende Vermehrungen erhielt die Gallerie sowohl durch den Ankauf von 268 Bildern aus der Sammlung des Grafen Waldstein im Schlosse zu Dur, so wie durch Erwerbungen in Paris aus dem Nachlasse des Prinzen Amadeus von Carignan im Jahre 1743, wodurch besonders holländische und niederländische Bilder von Bedeutung herbeikamen, während der Maler Rigaud andere Ankäufe, besonders die besten Bouwermans daselbst besorgte. Die letzteren wurden zuerst in den Privatgemächern Augusts III. aufgestellt, nach dessen Tode standen sie längere Zeit eingepackt.

Die von Palmoroli angefangene Restauration älterer Bilder setzte ein Verein jüngerer Künstler nach ihm fort und so waren zu Ende des Jahres 1837, die 41 Restaurationen Palmoroli's ungerichtet, schon 89 andere Werke entoilirt und aufgefriest worden. Eine gänzliche Umgestaltung und zweckmäßigere Aufstellung sämtlicher Gemälde, deren Anzahl sich fortwährend gesteigert hatte, wurde noch im alten Kunstgebäude im Jahre 1832 vorgenommen und innerhalb dreier Jahre zu Stande gebracht. Auf vorgenannte Weise entstand in dem kurzen Zeitraume von beiläufig 1743—1763 (dem Todesjahre des eigentlichen Stifters der Gallerie, wie sie sich in diesem Zeitraume vergrößerte, August III.) die hervorragendste Gemäldegallerie Europa's durch ein seltenes Zusammentreffen glücklicher, geschickt benutzter Umstände, gehoben durch die Munificenz und Kunstliebe eines Fürsten, der die Kräfte seines kleinen Erblandes rücksichtslos zur Befriedigung dieser Leidenschaft in Anspruch nahm, wobei nicht zu verkennen, daß ein weisheitsvoller Plan dabei zur Basis diente, den die neuere Generation nicht genug anerkennen und preisen kann.

Nachdem nun seit 1763 ein wirklicher Stillstand in den Bilderkäufen eingetreten, war es höchst erfreulich, daß der so kunstsinige König Friedrich August IV., in die Fußstapfen seiner Vorfahren tretend, 1853 15 Gemälde aus der bis dahin in der Gallerie am wenigsten vertretenen spanischen Malerschule aus der hinterlassenen Sammlung Ludwig Philipp's, Erkönigs von Frankreich, in London für den geringen Preis von 579 Pfund Sterling durch den dazu beauftragten Director des k. Kupferstichcabinet's L. Bruner ersehen ließ, unter welchen Stücken sich namentlich das berühmte Gemälde Murillo's „Martyrium des heiligen Rodrigue“ befand. Eine gleichfalls werthvolle Erwerbung war das aus dem Nachlasse des verstorbenen Majors Aster 1852 für 700 Rthlr. angekaufte Altarbild Hans Burgmair's, mit 2 dazu gehörigen Bildern, „den Tod der heiligen Ursula mit den Jungfrauen bei Eöln darstellend“. Von namhaften Künstlern der Neuzeit, namentlich von den noch in Thätigkeit wirkenden talentvollen Größen, ist erst neuerdings durch die Stiftung des verstorbenen Staatsministers von Lindenau, und aus den Eintrittsgeldern für die jährlich stattfindenden öffentlichen Kunst- und Gemäldeausstellungen, einiger Zuwachs erhalten worden, dem auch in der Folge nichts entgegensteht.

Nachdem nun dieses Kunst-Eldorado Dresdens seit länger als einem Jahrhundert, mit weniger durch Baulichkeiten hervorgerufener Unterbrechung, in einem Anfangs dazu ersehenen Gebäude, dem bereits oben erwähnten Stallgebäude am Jüdenhofe, aufgestellt gewesen war, dessen Räume sich durch das spätere Anwachsen der Gemälde immer mehr für unzureichend und wegen der Verteilung der Bilder als unzweckmäßig und nachtheilig herausgestellt hatten, dachte man endlich ernstlich daran, diesem wichtigen kulturhistorischen Denkmale eine neue passende Stätte zu bereiten. Seit länger als zwanzig Jahren hatte man es allseitig beklagt, daß dieser unersetzliche Schatz in seinem bisher nicht genug gegen die Einflüsse von Luft, Licht, Feuer und Rauch geschützten Aufenthaltsorte verwahrt sei, und so nach und nach, ohne Abhilfe, seinem Verderben entgegengehen müsse; diese Klagen gelangten endlich auch an die Landtagsabgeordneten zur Erörterung. Allein erst nach geraumer Zeit, während des Landtages von 1846 kamen alle bis dahin für den Neubau eines Kunstmuseums aufgetauchten Projecte zur Discussion und Erledigung, indem man sich über die Kosten und den Platz des neuen Museums (im sogenannten Zwinger) einigte. Die Vorbereitungen zum Bau, nach einem Plane des talentvollen Architekten Semper, begannen schon im März 1847 und bereits am 23. Juli desselben Jahres wurde der Grundstein des Gebäudes gelegt. Die Oberleitung desselben wurde dem Professor Semper übertragen und mit dem technischen Betriebe der Amtsbauverwalter Beuchelt betraut. Allein während des Baues stellte sich bereits die Nothwendigkeit heraus, von dem von dem Landtage genehmigten Plane abzugehen und eine Erweiterung durch Flügelaubau zu erlangen. Der Mai des

sturmbelegten Jahres 1849 entfernte leider den obersten Dirigenten Semper, der sich, durch unpolitische Aeußerungen gravirt, genöthigt sah, Dresden zu verlassen. An seine Stelle traten der Landbaumeister Hänel und der Architekt Krüger ein, welcher letztere unter Semper's Leitung schon bisher am Bau Theil genommen hatte und nachmals zum Hofbaumeister ernannt wurde. So schritt der Bau unter der künstlerischen Leitung dieser Fachmänner und unter Beuhelt's technischer Führung im Aeußeren und Inneren im Jahre 1854 seiner Vollendung entgegen, so daß vom 31. Mai 1855 ab die Gemälde nach und nach an ihren neuen Standort aufgehängt und am 25. September d. J. die so restaurirte Bildergalerie in ihrem neuen Tempel und Aufstellung der Öffentlichkeit übergeben werden konnte.

(Fortsetzung folgt.)

### Pfingstreifen.

Leipzig, den 19. Mai. Nichts ist erquickender und erhabener als die aus ihrem Winterschlaf wiedererwachte Natur mit ihrem millionenfachen Reichthum an Knospen, Blättern und Blüten; kein Frühling der Welt ist aber so schön als der unsers Erdensreichs, und nirgends tritt daher die Güte und Größe des Schöpfers all dieses Großen und Herrlichen so deutlich vor die Seele des Menschen als eben bei uns.

Durchdrungen von dieser Wahrheit und mit diesen und ähnlichen Gedanken erfüllt ging ich heute, durch die Aufforderung in der heutigen Nummer des Tagesblatts: „Eine reizende Naturscheinung“ veranlaßt, in unser so freundliches Rosenthal, um die blühende Fichte aufzusuchen. Ich fand sie auch und bei ihr noch mehr Besucher. So dankenswerth es nun auch ist, daß ein zartfühlender Naturfreund auf diese kleine Fichte aufmerksam gemacht hat, so ist doch gerade dieser kleine Baum gegen das, was man in diesem Frühjahr sehen kann, sehr unscheinbar. Wahr ist es, daß der vorjährige schöne Herbst die Bäume sehr gereift und daher schöne Blüten vorbereitet hat — weshalb sich auch eine Pracht und Herrlichkeit in der Blüthe fast aller Bäume entwickelt hat, wie wir sie selten gesehen haben.

So habe ich vor wenigen Tagen in Altenburg, dicht neben der Restauration, „Plateau“ genannt, hohe schlanke Nadelhölzer in einer Pracht und Fülle blühend gesehen wie nie zuvor, obwohl ich jahrelang im Gebirge mitten in sogen. Schwarz- oder Nadelwäldern gelebt habe. Die prachtvolle purpurrothe Blüthe saß so dichtgereiht auf ellenlangen Ästen, daß man glauben könnte diese seien nicht stark genug um ihre schöne Last zu tragen.

Wer also das, was hier in unserem Rosenthal im Kleinen zu sehen ist, im Großen bewundern will, fahre nach Altenburg, welche altherwürdige sächsische Stadt an sich ihrer reizenden Lage halber einen Besuch werth ist. Die Fahrt dahin ist eine schöne Sonntagspartie. Früh von hier ab (Reisekosten hin und zurück pr. Tagesbillet 3r Klasse nur 21 Mgr.), Vormittags Besuch des schönen weltberühmten Schloßgartens und eine Partie auf irgend ein anmuthig gelegenes Bauerndorf an der Pleiße, und Nachmittags die Promenaden bei Altenburg mit dem Schlusse auf dem Plateau, und Abends zurück — eine überreich lohnende Spazierfahrt.

Wer aber mehr von der Natur sehen will, namentlich von der Pracht der Nadelhölzer — der fahre nach Schwarzenberg.

Die Naturschönheiten unseres Gebirges sind noch viel zu wenig bekannt, und leider suchen wir nur zu Vieles im Auslande, was wir reizender und besser im Inlande haben. Durch die Eisenbahnen wird die Pracht und Schönheit unseres Obergebirges schon

noch bekannt werden, und darum unserem lieben Gebirge ein fröhliches „Glück auf!“

### Stadttheater.

Eine der gefeiertsten Gesangskünstlerinnen der Gegenwart, Fräulein Johanna Wagner, eröffnete am Abend des 19. Mai einen Gastrollen-Cyclus mit der Partie der Lucrezia Borgia. Mit dem größten Interesse sahen wir dem Auftreten der berühmten Sängerin entgegen, auf deren Mitgliedschaft die königliche Oper zu Berlin wohl mit Recht stolz sein kann. Die ganze Art und Weise, wie Fräulein Johanna Wagner ihre Partien zur lebendigen Darstellung bringt — im Gesange sowohl als auch im Spiel — ist uns von je an besonders sympathisch gewesen, denn in allen ihren Gestaltungen tritt uns stets das entgegen, was wir als das höchste Ziel einer jeden Kunst ansehen müssen: die vollkommenste Wahrheit. Die Künstlerin schafft das, was sie giebt, aus dem tiefinnersten Leben der menschlichen Seele heraus, sie weiß den Hörer unwiderstehlich zu fesseln und hinzureißen und ihm vergessen zu machen, daß er im Theater sich befindet, daß es ein Kunstproduct ist, was er vor sich sieht. Es gelingt ihr das selbst bei einem Werke, wie diese Oper Donizetti's, die ohne wirklich tieferen Gehalt den Schwerpunkt ihrer Wirkungsfähigkeit nur in dem sehr äußerlichen Reiz des sinnlichen Wohlklanges der menschlichen Stimme findet und den reproducirenden Künstler daher in geistiger Beziehung nur wenig unterstützen kann. Ueber die vollendete musikalische und dramatische Technik des Fräulein Johanna Wagner noch etwas zu sagen, dürfte einer solchen Künstlergröße gegenüber überflüssig sein; wir erwähnen nur noch, daß das große Stimmmaterial der Sängerin auch diesmal wieder von imponirender und zugleich äußerst wohlthuender Wirkung war. Dem Umfang und dem Timbre ihrer Stimme entsprechend hatte sich Fräul. Johanna Wagner die Partie zurecht gelegt; auch darin, wie das geschehen, zeigte sich das große musikalische Talent der Sängerin. Sehr zu loben ist es übrigens, daß Fräul. Johanna Wagner die Schlussscene der Oper, die seit vielen Jahren hier stets weggeblieben ist, mitgab; der Totaleindruck des Werkes wird durch diese Scene sehr gefördert. — Den Herzog Alfonso gab diesmal Herr Bertram, bisher Mitglied des Stadttheaters zu Bremen, als Debut. Dieser talentvolle, stimmbegabte und tüchtige Sänger hat bei seinem Gastspiele vor einigen Monaten, wie wir hörten, hier sehr gefallen und sich bereits die Gunst des Publicums erworben. Seine im Gesange sehr achtungswerthe und sich auch durch verständiges, sehr feines Spiel auszeichnende Leistung als Alfonso drang uns die Ueberzeugung auf, daß unsere Oper an Herrn Bertram eine sehr glückliche Acquisition gemacht hat. — Die Oper ging in allem Uebrigen sehr gut. Herr Kreuzer als Sennaro und Frau Bachmann als Drina — Beide vortrefflich bei Stimme — leisteten Vorzügliches. Als einen Glanzpunct der Aufführung nennen wir neben den großen Gesangsnummern, bei denen der Schwerpunkt fast allein im Part der Lucrezia liegt, das Terzett im zweiten Act, in dem sich Herr Kreuzer und Herr Bertram auf das Ehrenvollste neben der berühmten Gastin behaupteten.

F. Gleich.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Laut Anschlags am Gerichtsbret ist Sonnabend den 22. Mai Vormittags halb 9 Uhr öffentlicher Termin anberaumt worden zur Verhandlung über den Einspruch, den Johann August Altermann in Lübschütz in der bei dem Gerichtsamt Wurzen wider ihn wegen Bedrohung anhängigen Untersuchung gegen das gerichtsamtlliche Erkenntniß eingewendet hat.

### Tageskalender.

#### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M. u. Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 6 U., Nachm. 2 U. — Anf. Nachm. 1 U., Abds.

- 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Mrgns. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- HI. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 U. — Anf. Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgs. 4 u. 45 M., Morgs. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Auf. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Stadttheater. Abonnement suspendu.

Zweite Gastvorstellung des Fräulein Johanna Wagner vom k. Hoftheater zu Berlin.

Neu einstudirt:

Die Familien Montecchi und Capuleti,

oder

Romeo und Julia.

Große Oper in 4 Acten von Romani. Musik von Bellini.

Personen:

Romeo, Haupt der Montecchi, . . . . .  
 Capellio, Haupt der Capuleti, . . . . .  
 Julia, seine Tochter, . . . . .  
 Tebaldo, Anhänger der Capuleti und Julia's be-  
 stimmter Bräutigam, . . . . . Herr Kron.  
 Lorenzo, Arzt in Capellio's Diensten, . . . . . Herr Witt.  
 Anhänger der Familien Montecchi u. Capuleti. Leichenträger. Krieger.  
 Ritter und Edle. Damen. Hochzeitsgäste.

Ort der Handlung: Verona im dreizehnten Jahrhundert.

\* Romeo — Fräul. Wagner.  
 \* \* Capellio — Herr Rasalsky vom Stadttheater zu Prag als Gast.  
 \* \* \* Julia — Fräul. von Ehrenberg vom Stadttheater zu Hamburg als Debut.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Ngr. — Parquet: 1 Thlr. — Prosceniumloge im Parterre und im ersten Range: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Amphitheater: Sperrstüb 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Erste Gallerie: 20 Ngr. — Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. — Zweite Gallerie: 10 Ngr. — Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. — Seitenplatz 5 Ngr.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Sommertheater. Freitag den 21. Mai: Der Heirathsantrag auf Helgoland. Lebendes Bild in zwei Acten von Louis Schneider. — Der sächsische Dorfschulmeister und die Berliner Nähterin. Genrebild mit Gesang und

Tanz in einem Act. Anfang halb 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

## IV. grosses Orgel-, Vocal- u. Instrumental-Concert im Dome zu Merseburg

Dienstag den 23. Mai 1858 Abends 7 1/2 — 1/2 Uhr.

- 1) Chromatische Fantasie für die Orgel von Joh. Seb. Bach, vorgetragen von Herrn Organist Aug. Fischer aus Dresden.
- 2) Kirchen-Arie, gesungen von Frau Dr. Reclam aus Leipzig.
- 3) „Es ist ein' Ros' entsprungen.“ Altdeutsches Marien-Lied aus dem 14. Jahrhundert.
- 4) „Der Herr ist mein Hirte.“ Arie für Sopran mit Begleitung von Cello, Harfe und Orgel. Componirt von D. H. Engel, vorgetragen von Frau Dr. Reclam, Herrn Friedrich Grützmacher aus Leipzig, Frau Dr. Pohl aus Weimar und dem Componisten.
- 5) „Frisch, fromm, freudig.“ Fantasie für die Orgel (Choral mit Harfenbegleitung). Componirt und vorgetragen von D. H. Engel.
- 6) „Gott zu Dir.“ Psalm von Claudin le Jeune (1550—1611)
- 7) Adagio für Cello. Componirt und auf vielfaches Verlangen vorgetragen von Herrn Friedrich Grützmacher, Lehrer am Conservatorium der Musik zu Leipzig.
- 8) „Welt ist Welt.“ Geistliche Melodie von Johann Wolfgang Franck, 1681. Für Sopran-Solo, Chor, Harfe und Orgel bearbeitet von D. H. Engel.
- 9) Grosses Concert über Stellen aus dem Herderschen Gedicht „die Orgel.“ Componirt und vorgetragen von Herrn Organist Fischer aus Dresden.

Billets à 7 1/2 Sgr., Texte à 1 Sgr. sind zu haben bei den Herren Buchhändler **Stollberg** und Kaufmann **Schultze** am Domplatze.

Marken à 2 1/2 Sgr. zu reservirten Sitzplätzen im hohen Chor der Kirche sind nur bei Herrn **Schultze** zu haben.

D. H. Engel.

## Leipziger Börsen - Course am 20. Mai 1858.

Course im 14 Thlr. - Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien			
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			
	pCt.		Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	88 3/8	—	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.	—	101 3/4	—	67 1/2
	- kleinere	3	—	—	pr. 100	5	—	—	—
	- 1855 v. 100	3	—	83 1/2	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.	—	—	—	79 1/2
	- 1847 v. 500	4	—	100 1/4	Oblig. pr. 100	4	—	—	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	—	100 1/4	do. do. do.	4 1/2	—	97	—
	v. 100	4	—	100 1/4	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.	—	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	—	102	Oblig. pr. 100	3 1/2	102	—	104 1/2
	Act. d. ehem. S.-Schles.	4	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	—	103 1/2
	Eisenb.-Co. à 100	4	—	100 3/8	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.	—	—	—	—
	K. S. Land- (v. 1000 u. 500)	3 1/2	—	88 1/4	Actien pr. 100	4	—	94	—
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	—	70 3/4
	Leipz. St.- (v. 1000 u. 500)	3	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	—
	Obligat. kleinere	3	—	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	—	99 7/8	—
	do. do. do.	4	—	99 1/2	do. do. IV. Emis.	4 1/2	—	96 1/4	82 1/4
	do. do. do.	4 1/2	—	—					78
do. von 1856 v. 100	4	—	—						
Sächs. erbl. (v. 500)	3 1/2	—	86	<b>Eisenbahn-Actien</b>					
Pfandbriefe (v. 100 u. 25)	3 1/2	—	—	excl. Zinsen.					
do. do. (v. 500)	3	—	91 1/2	Alberts-Bahn à 100	—	69 1/4	—	—	
do. do. (v. 100 u. 25)	3	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	117 1/2	—	—	—	
do. do. (v. 500)	4	—	99 1/4	Berlin-Anhalter à 200	—	—	—	—	
do. do. (v. 100 u. 25)	4	100	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	—	Chemn.-Würschn. à 100	—	—	—	—	
do. do. do. do.	3 1/2	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	—	—	
do. do. do. do.	4	—	100	Köln-Mindener à 200	—	—	—	—	
K. Pr. St.- (v. 1000 u. 500)	3	—	88	Leipzig-Dresdn. à 100	280 1/2	—	—	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	53 3/4	—	—	
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2	—	—	do. Litt. B. à 25	—	81	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100	243 1/2	—	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	—	—	
do. do. do. do.	5	80 3/4	—	do. „ B. à 100	—	—	—	74 3/4	
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	—	81 1/4	do. „ C. à 100	—	—	—	98 3/4	
do. Loose v. 1854. . . do.	4	—	—	Thüringische à 100	—	118 1/2	—	—	

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/10 Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 $\text{as}$ à 1/2 Mk.)	—	9.5	Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	296 $\frac{6}{8}$	Breslau pr. 100 $\text{as}$ Fr. Cr. } k. S. — 99 $\frac{7}{8}$
Br. u. 21 K. 8 G . . . . .	—	—	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	96 $\frac{7}{8}$	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. } k. S. 57 $\frac{1}{8}$
Preuss. Frd'or do. do. . . . .	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 $\text{as}$	—	99	in S. W. . . . . } 2 M. —
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf. . . . .	—	9 $\frac{1}{4}$ *	do. do. do. à 10 $\text{as}$	—	—	Hamburg pr. 300 Mk. Bco. } k. S. 150 $\frac{1}{4}$
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13 $\frac{1}{2}$	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse . . . . .	—	99 $\frac{1}{4}$	London pr. 1 $\text{f}$ Sterl. } 7 Tage dato —
Holländ. Duc. à 3 $\text{as}$ Agio pr. Ct.	—	4 $\frac{1}{2}$ *	<b>Wechsel.</b>	—	—	2 M. . . . . } 2 M. . . . . 6.19 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	4 $\frac{1}{2}$	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. } k. S. 143	—	—	3 M. . . . . } —
Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	—	2 M. —	—	—	Paris pr. 300 Francs . . . } k. S. — 80
L'assir - do. do. à 65 As - do.	—	—	Angsburg pr. 150 Ct. fl. . . . .	—	102 $\frac{3}{4}$	2 M. —
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	Berlin pr. 100 $\text{as}$ Pr. Cr. } k. S. — 99 $\frac{7}{8}$	—	—	3 M. —
do. 10 und 20 Kr. . . . do.	—	25 $\frac{1}{2}$	Bremen pr. 100 $\text{as}$ L'dor } k. S. 109 $\frac{1}{2}$	—	—	2 M. —
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .	—	455 $\frac{1}{2}$	à 5 $\text{as}$ . . . . . } 2 M. —	—	—	3 M. — 95 $\frac{7}{8}$

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\text{as}$  13  $\text{as}$  8 $\frac{3}{4}$   $\text{cb}$ . — †) Beträgt pr. Stück 3  $\text{as}$  4  $\text{as}$  1 $\frac{1}{2}$   $\text{cb}$

### Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathhofschulgeb.) Abds. 7—9 U.  
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.  
 C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
 C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.  
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie  
 Aug. Drasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Ziegler's Haus). Aufnahme im Glasalon.  
 Photogr. Salon von G. Poesch in Gerhards Garten, Portraits unter Garantie, Unterricht in der Photographie, Panotypie etc.  
 F. W. Ziegler, Pianof.-Fabr. Selbstgefertigte Flügel und Pianos in Tafelf. Verkauf und Vermietung Königsstraße 13. Inhaber der gr. Preismedaille.  
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Mobilien-Auction.

Wegzugshalber sollen heute Freitag den 21. d. Mts. von Morgens 9 Uhr an und Nachmittags 2 Uhr auf der hohen Straße Nr. 8, 3 Treppen, verschiedene Mobilien, als: Meubles, Betten u. s. w., durch mich öffentlich versteigert werden.  
 Adv. Gust. Noack, Notar.

### Pferdeverkauf.

Es sollen künftigen Sonnabend, den 22. Mai 1858, Vormittags 9 Uhr, im Gasthose zum goldenen Sieb hier vier gute brauchbare Arbeitspferde und ein Ponny notariell meistbietend, gegen gleich baare Zahlung zum Verkauf gebracht werden. Kauf-lustige werden hiermit dazu ergebenst eingeladen.  
 Leipzig, den 19. Mai 1858.  
 Adv. Heinrich Graichen, als Notar.

### Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben der verstorbenen Frau **Christiane Wilhelmine** verw. **Fickert** soll in dem Hahnemann'schen Gasthof in Reudnitz

**Freitag den 21. Mai**

Nachmittags 2 Uhr

die mit 140 des Flurbuches bezeichnete, an der Gemeindegasse gelegene große Feldparcette, je nachdem sich Käufer melden als 6 einzelne Bauplätze oder als ein Ganzes, durch mich notariell versteigert werden. In Bezug auf die Bebauung dieser Parzellen sind die von der Obrigkeit gegebenen Vorschriften maßgebend.

Die näheren Bedingungen können auf meiner Expedition, so wie in dem Versteigerunglocal eingesehen werden.

Leipzig, 13. Mai 1858.

Adv. Sidel, requirirter Notar,  
 Petersstraße Nr. 40.

### Maß = Ochsen,

47 Stück, schwer und von ausgezeichneter Güte, werden

**Donnerstag den 27. Mai d. J.**

von Punct 10 Uhr ab öffentlich meistbietend verkauft.

Hochheim bei Erfurt.

Rippe.

English Lessons may be had at  
 No. 7 kl. Fleischergasse, 2<sup>nd</sup> Etage.

### Unterricht in der französischen Sprache

können noch einige junge Damen oder Kinder gegen ein mäßiges Honorar erhalten Weststraße Nr. 1686, 2 Treppen rechts.



Bisitenkarten höchst elegant 100 Stück 1  $\text{as}$ ,  
 Adresskarten 100 St. v. 1 $\frac{1}{2}$   $\text{as}$  an empfiehlt  
 die lithogr. Anstalt von C. A. Walther,  
 Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

### Bekanntmachung.

## Sächsisch-Böhmische Staatseisenbahn.

### Extrazüge und Tagesbillets während des Pfingstfestes betreffend.

Am Sonnabend den 22. Mai Abends 11 Uhr wird, anschließend an die kurz vorher von Leipzig und Berlin in Dresden eintreffenden Extrazüge, auf der sächsisch-böhmischen Bahn von Neustadt-Dresden bis Krippen (Schandau) ein Extrazug abgefertigt.

Ferner gehen am ersten und zweiten Feiertage den 23. und 24. Mai früh 5 Uhr Extrazüge von Altstadt-Dresden ohne Wagenwechsel nach Teplitz, von wo ab an beiden Feiertagen die Rückfahrt Abends 6 Uhr erfolgt.

Diese Extrazüge nehmen nach und von allen Stationen und Haltepunkten Passagiere auf.

Alle vom 22. Mai (Sonnabend) an gelösten Tagesbillets der sächsisch-böhmischen Staatsbahn gelten zur Rückfahrt bis mit dem letzten Zuge des 28. Mai (Freitags).

Dresden, den 15. Mai 1858.

**Königliche Staatseisenbahn-Direction.**  
 von Tschirschky.

# Sächsisch-Bayerische und Obererzgebirgische Staats-Eisenbahnen.

## Bekanntmachung.

Verlängerte Gültigkeit der Tagesbillets und Abfertigung von Extrazügen während des Pfingstfestes betreffend.

Allen Tagesbillets, welche vom 22. bis 28. Mai gelöst werden, ist eine verlängerte Gültigkeit bis mit 29. Mai zu-  
gestanden, wobei jedoch die Benutzung der Eilzüge auf Tagesbillets nicht gestattet ist.

I. Am ersten Pfingsttage werden folgende Extrazüge abgefertigt:

1) von Leipzig nach Hof und Schwarzenberg.

5. 30.	früh von Leipzig,
6. 10.	„ „ Rierisch,
6. 50.	„ „ Altenburg,
7. 20.	„ „ Gößnitz,
7. 40.	„ „ Crimmitschau,
8. —.	„ „ Werdau,

8. 40.	von Reichenbach,	9. —.	von Zwickau,
9. 10.	„ Herlasgrün,	9. 25.	„ Wiesenburg,
9. 45.	„ Plauen,	9. 50.	„ Stein,
10. 10.	„ Rehltheuer,	10. 15.	„ R.-Schlema,
10. 45.	„ Reuth,	10. 30.	„ Aue,
11. 35.	Ankunft in Hof.	11. —.	Ankunft in Schwarzenberg.

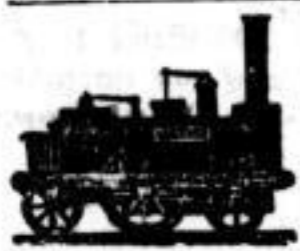
2) von Schwarzenberg nach Leipzig.

4. 45.	Nachm. von Schwarzenberg,
5. 15.	„ „ Aue,
5. 35.	„ „ R.-Schlema,
5. 55.	„ „ Stein,
6. 20.	„ „ Wiesenburg,
7. 15.	„ „ Zwickau,
7. 35.	„ „ Werdau,
7. 55.	„ „ Crimmitschau,
8. 10.	„ „ Gößnitz,
8. 45.	„ „ Altenburg,
9. 15.	„ „ Rierisch,
10. —.	Ankunft in Leipzig.

II. Am ersten und zweiten Pfingsttage gehen Nachmittags 2 Uhr — Extrazüge von Zwickau nach Wiesenburg und  
Stein und 7 Uhr — Abends Extrazüge von Stein nach Wiesenburg und Zwickau.

Die vorgedachten Extrazüge halten an allen Haltepunkten an.  
Leipzig, am 17. Mai 1858.

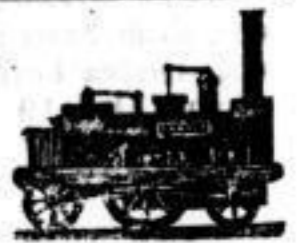
Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.  
von Graubhaar.



## Extrafahrten

nach

# Borsdorf, Macheru und Wurzen



Sonntag den 23. Mai 1858 und  
Montag „ 24. „ „

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Fahrpreise:  $\left\{ \begin{array}{l} \text{I. Cl., } 6 \text{ } \text{II. Cl., } 4 \text{ } \text{III. Cl. nach Borsdorf} \\ 12 \text{ } \text{ } 9 \text{ } \text{ } 6 \text{ } \text{ } \text{ nach Macheru} \\ 20 \text{ } \text{ } 13 \text{ } \text{ } 8 \text{ } \text{ } \text{ nach Wurzen} \end{array} \right\}$  für Hin- und Rückfahrt gültig.

Leipzig, am 18. Mai 1858.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

Die Lotterie-Collection von C. Louis Taeuber, Burgstrasse 1,  
empfiehlt sich bei Ankauf neuer Loose geneigter Berücksichtigung.

# Thüringische Eisenbahn.

## Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Besuches des Thüringer Waldes während der bevorstehenden Pfingstfeiertage von Leipzig aus werden am Sonnabend den 22. Mai c. Billets II. und III. Wagenklasse zum gewöhnlichen Sonntags-Fahrpreise nach Eisenach und zurück ausgegeben werden, welche von diesem Tage ab benutzt werden können und bis zum 25. Mai, dem dritten Feiertage, für die Rückfahrt Gültigkeit haben.

Die Beförderung mit den Schnellzügen IV. VII. XI. und XIV. auf Grund derartiger Billets bleibt ausgeschlossen.  
Erfurt, den 17. Mai 1858.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Eröffnung des Sommer-Fahrplanes mit zehn eleganten Dampfschiffen  
von Sonnabend den 22. Mai 1858 an bis auf Weiteres  
in Anschluß an die Eisenbahnzüge von und nach allen Stationen der Sächs.-Böhm. Schweiz, Teplitz,  
Prag, Wien, Chemnitz, Leipzig und Berlin.

### A. Zwischen Dresden, Schandau, Tetschen (Bodenbach), Auffig und Leitmeritz.

Täglich (früh 6 Uhr nach allen Zwischenstationen bis Auffig (Teplitz, Prag, Wien) und Leitmeritz.  
von Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachm. 2 Uhr nach allen Zwischenstationen bis Tetschen (Bodenbach).  
Dresden Nachm. 3 Uhr bis Rathen, 4 Uhr bis Schandau und 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bis Pillnitz.  
Von Tetschen früh 6 Uhr (Sonnabends früh 4 Uhr) bis Auffig zum Anschluß nach Teplitz und Prag.  
: Leitmeritz = 6 = ( = 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ) nach Dresden und Niesä zum Eisenbahnanschluß.  
: Auffig früh gegen 8 und 11 Uhr nach Ankunft der Courierzüge von Teplitz,  
Prag und Wien, } nach Dresden.  
: Tetschen früh gegen 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und Nachm. 5 Uhr nach Ankunft der Courierzüge von Prag und Wien }  
(Bodenbach) }  
: Herrnskretschken früh gegen 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, gegen 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und Nachm. gegen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr }  
: Schandau = 6, = 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> = = 2 und gegen 6 Uhr }  
: Rathen-Wehlen (Bastei) = 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, = 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> = = 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und gegen 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr } nach Dresden.  
: Pirna = 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, = 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> = = 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 7 = = 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> = }  
: Pillnitz früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, = 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, = 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> = = 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> = = 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> = }

Die neu eingerichteten Schnellfahrten früh 8 und 11 Uhr von Auffig nach Dresden und Niesä halten nur an Hauptstationen und befördern Frachten nur direct.

### B. Zwischen Dresden, Meissen, Niesä (Eisenbahnanschluß) und Torgau.

Täglich (früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abends 7 Uhr nach Meissen.  
von Dresden (früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>) }  
: Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> } nach Niesä zum Eisenbahnanschluß nach Chemnitz, Leipzig und Berlin.  
: Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> }  
Von Meissen (früh . . . 6, Vorm. gegen 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Abends gegen 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nach Dresden.  
: gegen 8, = 11 und = 4 Uhr nach Niesä zum Eisenbahnanschluß.  
Von Niesä Morgens 8, 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und Nachm. 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr nach Ankunft der Eisenbahnzüge nach Meissen und Dresden.  
Jeden Sonntag und jeden Donnerstag Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Dresden (gegen 6 Uhr von Niesä) nach Torgau.  
Jeden Montag und jeden Freitag Morgens 3 Uhr von Torgau nach Dresden.  
Dresden, den 20. Mai 1858.

Die Direction.

## Eugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

### Dividende für 1857 betreffend.

Nachdem in der Generalversammlung der Actionaire des Eugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins am 7. Mai dieses Jahres die am 1. Juli 1858 zahlbare Dividende für das Jahr 1857 auf

14 Procent oder 14 Thlr. pr. Actie

festgesetzt worden ist, so wird dieses hiermit statutenmäßig bekannt gemacht und ist dieselbe seiner Zeit bei dem Bankhause des Vereins, den Herren **Dasour Gehr. & Comp.** in Leipzig, gegen den sechsten Dividendenschein zu erheben.

Leipzig, am 11. Mai 1858.

Der Vorstand des Eugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins,  
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

## Bekanntmachung.

Die achte Einzahlung auf die Actien des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter, welche am 1.—15. März d. J. laut Bekanntmachung vom 21. Januar d. J. erfolgen sollte, ist auf einige derselben bis jetzt nicht geleistet worden. Die säumigen Actionäre werden daher gemäß §. 11 der Statuten hierdurch aufgefordert, zur Vermeidung des Verlustes eines jeden Anspruchs an den Verein innerhalb vier Wochen vom Datum dieser Bekanntmachung ab, **spätestens aber am 31. Mai d. J.**, für jede Actie die rückständige Einzahlung mit Thlr. 9. 12 Ngr. 5 Pf. und zugleich eine Conventionalstrafe mit 10 Procent der vollen Rate d. i. 1 Thlr. an die Hauptcasse der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank Teutonia in Leipzig (Neumarkt in der Feuerkugel) zu entrichten. Im Nichtzahlungsfalle werden nach §. 12 der Statuten alle nicht ausgetauschten Interims-scheine siebenter Einzahlung (auf hellbraunem Papier) für ungültig erklärt werden, die auf dieselben gezahlten Beträge aber der Casse des Vereins verfallen.

Leipzig, den 21. April 1858.

Das Directorium des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter.  
Marbach.

## Landwirthschaftlicher Versicherungs-Verband der Versicherungs-Gesellschaft Colonia, concessionirt durch Landesherrliche Verordnung vom <sup>23. October</sup> 7. November 1851.

Die unterzeichneten Ausschuss-Mitglieder des landwirthschaftlichen Versicherungs-Verbandes der Colonia für das Königreich Sachsen nahmen heute den statutengemäßen Rechnungs-Abschluß pro 1857 entgegen.

Die Zahl der laufenden Polizen betrug Ende 1857 Zwei Tausend sechs Hundert zwei und vierzig, das versicherte Capital

**Dreizehn Millionen 496,881 Thaler. — —**

Von den für die Mitglieder sich ergebenden Ueberschüssen kommt eine Dividende von **siebenzehn Procent**

der eingezahlten Prämien zur baaren Vertheilung, während der Rest den vorhandenen Reserven des Verbandes zugeschrieben wurde, wonach dieselben die Höhe von

**Sieben Tausend drei Hundert vier und siebenzig Thaler 12 Sgr. —**

erreicht haben.

Es gereicht uns zum Vergnügen, die Mitglieder unseres Verbandes darauf hinweisen zu können, daß dies so günstige Resultat in dem von vielfachen Bränden heimgesuchten Jahre 1857 abermals ein sprechender Beweis von der Lebensfähigkeit des im Interesse der Landwirthschaft gegründeten Instituts ist, welches auch in diesem Jahre unsere alte Erfahrung bewährt und einer stets wachsenden Anerkennung unter den Landwirthen unseres Landes sich erfreut.

Leipzig, den 24. März 1858.

### Der Ausschuss

des landwirthschaftlichen Versicherungs-Verbandes der Colonia für das Königreich Sachsen.

Eduard Kraft.                      G. G. L. Meißel.  
J. G. Lentz.                         F. A. Paß.  
F. A. Scheffel.

Bei Veröffentlichung der vorstehenden Bekanntmachung vom Ausschusse des landwirthschaftlichen Versicherungs-Verbandes der Colonia beehre ich mich die Herren Landwirthe einzuladen von den außerordentlich günstigen und erleichternden Bedingungen dieses schönen, für das Königreich Sachsen gegründeten Verbandes Kenntniß zu nehmen, und in ihrem eigenen Interesse demselben ihre Theilnahme zu widmen.

Zu diesem Zwecke verabreiche ich Verbands-Prospecte, so wie Anträge unentgeltlich, nehme, dafern es gewünscht wird, die Versicherungen persönlich an Ort und Stelle auf und ertheile jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst.

Leipzig, im April 1858.

Der General-Bevollmächtigte der Colonia für Sachsen.  
**Julius Meissner.**

## Die vaterländische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Capitale von Einer Million Thaler,

versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, Bodenerzeugnisse, Fenster Scheiben und Dachziegel gegen Hagelschaden.

Der unterzeichnete Agent ist gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und bei Aufnahme von Versicherungen hülfsreiche Hand zu leisten.

Neuschönefeld, den 19. Mai 1858.

**G. R. Schilling,**  
pens. Einnehmer.

## Elegante Lorgnetten, Pince-Nez, feinste blaue Stahlbrillen,

Reit- und Jagdbrillen jeder Art, Fernrohre, Theater- und kleine Taschen-Perspective, Loupen, Klemmer empfiehlt hiermit vor dem Feste zu überraschend billigen Preisen das optische Institut von Julius Habenticht, Schloßgasse Nr. 7.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 141.]

21. Mai 1858.

Mit Loosen erster Classe 54. K. S. Landes-Lotterie,  
(höchste Gewinne 5000 und 2000 Thlr.),  
Ziehung Montag den 14. Juni d. J., empfiehlt sich  
**August Kind, Hôtel de Saxe.**

## Das Expeditions- und Verladungs-geschäft von **Heinr. Eckardt in Chemnitz**

empfehle dem geehrten Publicum seine täglichen Frachtgeschirre zur Verladung von und nach Annaberg, so wie seine Vermittlung bei Sendungen nach Böhmen, den Bädern Marienbad und Karlsbad unter der Versicherung der promptesten und billigsten Bedienung.

## Die Königl. Sächs. priv. Trinkanstalt für künstliche Mineralwässer von **Dr. Struve**

wird in diesem Jahre am 31. Mai

eröffnet werden und befindet sich wie früher in Gerhards Garten.

Ausserdem findet der Verkauf der **Struve'schen Mineralwässer** in frischer Füllung ebendasselbst en gros und en détail fortwährend statt. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Dem hochgeehrten reisenden Publicum empfehle ich meinen gut eingerichteten Gasthof

## zum goldnen Hirsch

in Dresden, Scheffelgasse Nr. 28,

mit der Versicherung prompter und billiger Bedienung.

**J. G. Schiebold, Besitzer.**

**Avis.** Mit der Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage ein Steinkohlen-Coak-Agentur- und Commissions-Geschäft\*) unter der Firma

## **Bernhard Bachmann**

eröffnet habe, verbinde ich das ergebene Gesuch, mich durch Ihre angenehmen Befehle recht oft erfreuen zu wollen, zu deren Ausführung ich Ihnen billigste Preise und stets reelle Handlungsweise zusichere.

Für Leipzig und Umgegend hat Herr **C. E. Bachmann** dort eine Agentur für mich übernommen und erbitte ich mir Aufträge durch dieses Haus.

Zwickau, den 17. Mai 1858.

Hochachtungsvoll

**Bernhard Bachmann.**

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige halte ich mich zur Entgegennahme von Commissionen und besonders von Aufträgen auf beste Zwickauer Steinkohlen und Coak in ganzen und halben Lowry's unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung angelegentlichst empfohlen.

Leipzig, den 19. Mai 1858.

**C. E. Bachmann.**

Petersstraße Nr. 38.

\*) In der im gestrigen Blatte befindlichen Anzeige war zwischen Steinkohlen-Coak irriger Weise ein und gesetzt worden.

Von meinen

## Compagnie-Spielen

ist bereits wieder Serie 7 zu  $\frac{20}{8}$  Loosen zur Ausgabe gekommen.

Scheine dazu à 1 Thaler empfiehlt

**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Seine Wohnung und Expedition befindet sich gegenwärtig

• **Schuhmachergäßchen Nr. 7.**

Amtsactuar, Advocat und Notar  
**Worig Tenner.**

## Dresden.

Dem geehrten reisenden Publicum, welches Dresden besucht, empfiehlt Unterzeichneter Fremdenzimmer von 5 bis 10 Ngr. bei reeller und pünctlicher Bedienung.

**W. Kellner,**

Gasthofbesitzer zum grünen Baum am Neumarkt,  
Ränzgasse Nr. 11.

Federn zum Schließen à Pfd. 5 Ngr. übernimmt die Expedition im Armenhause am Läubchenwege.

## Dresden.

Einem geehrten reisenden Publicum empfehle ich mein Gasthaus zur Uebernachtung von 5, 7 $\frac{1}{2}$  und 10  $\mathcal{R}$ .  
**J. Weschel**, Kreuzgasse Nr. 11.

### Geschäftsveränderung.

Das Victualien- und Fleischwaaren-Geschäft von **F. B. Pappusch** befindet sich jetzt in der Halle'schen Straße, Ecke vom Brühl.

Sandfuhrer, ein- und weispännig, so wie ein- und weispännige Kutschfuhrer werden angenommen  
**Katharinenstraße Nr. 19, 2 Treppen.**

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen von den Herren Hofrath Dr. Kastner, Professor der Physik u. Chemie an der Universität Erlangen, vorm. Kreis- und Stadtgerichtsphysikus Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeiphysikus und Medicinalrath Dr. Kopp in München, so wie von vielen anderen in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

### EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut.

Seit 21 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toilettenseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife. Preis 6  $\mathcal{R}$  das kleine und 12  $\mathcal{R}$  das große Glas; **Malländischer Haarbalsam** zu 9  $\mathcal{R}$  und 15  $\mathcal{R}$ ; **Eau de Mille fleurs** zu 5  $\mathcal{R}$  und 10  $\mathcal{R}$ ; **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 4  $\mathcal{R}$ , 8  $\mathcal{R}$  und 16  $\mathcal{R}$ ; **Anadoll** oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern zu 20  $\mathcal{R}$  und 10  $\mathcal{R}$  und in Schachteln zu 6  $\mathcal{R}$  und zu 3  $\mathcal{R}$ ; **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 6  $\mathcal{R}$  und 12  $\mathcal{R}$  das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2  $\mathcal{R}$  für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

**Carl Kreller**, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei  
**Pietro S. Sala**, Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Ecke.

**Echtes Klettenwurzel- und Chinarindenöl** à Flac. 2 $\frac{1}{2}$  und 5  $\mathcal{R}$ , **Rosenmilch**, feinstes Hautparfüm, à Fl. 5  $\mathcal{R}$ , **engl. Fleckwasser** zum Ausmachen von Fettflecken, Reinigen der Handschuhe etc., ohne Nachtheil für die Farbe, à Flac. 3  $\mathcal{R}$  empfiehlt **Richard Hoffmann**, Dresd. Str. im Einhorn, 1. Et.

**Insectenpulver und Wanzen-tinctur**, schnell wirkend, empfiehlt in Gläsern zu 2 $\frac{1}{2}$  u. 5  $\mathcal{R}$  das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13.

**Cosmetique** (Bart- und Haarwachs), feine Rindsmarkpomaden, echt Klettenwurzel-, Chinarinden-, Schweizer-Kräuter- und verschiedene andere sehr gute Haaröle, feine Toiletten- und Cocosseifen, echt Eau de Cologne, wohltreichende Wasser in allen beliebten Gerüchen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel führt und empfiehlt zu billigen Preisen in anerkannter Güte das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13.

**Gewürzöl**, feines, zum Pfingstkluchenbacken, im **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 13.

**Radicaler Wanzen-tinctur, Wottentinctur, Flöh-tinctur** in die Dielen der Zimmer, **starkwirkendes Insectenpulver, Ameisenpulver** und **giftfreies Fliegenpapier** und **Fliegenleim** empfiehlt **F. L. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage.

**Wichtig für Gärtner.** Ein **Universalmittel** gegen die **grüne Pflanzenneffe** (Pflanzenlaus) und die **Erdschabe**, sie binnen 2 Stunden radical zu entfernen und zu tödten, ohne den Pflanzen zu schaden, empfiehlt à Paquet 5  $\mathcal{R}$   
**F. L. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage.

**Feinste Haarfärbetinctur**, die Haare sofort echt braun und schwarz zu färben, desgl. ff. französischen Haarfärbepuder à Fl. 5  $\mathcal{R}$  — so wie engl. Haarfärbungs- und Haarerzeugungsmittel von ausgezeichneter Wirkung empfiehlt in Fl. à 5 und 10  $\mathcal{R}$  **F. L. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Et. an der Zeiger Straße.

Der berühmte v. Würth'sche

### Zahnkitt

ist wieder angekommen bei

**Gedr. Tecklenburg.**

### Feinste Stearinkerzen

à 8, 9 u. 10  $\mathcal{R}$  pr. Pack, von 10 Pack an bedeutend billiger, empfiehlt **G. F. Märklin.**

\* **Wegen Aufgabe des Geschäfts**

Ausverkauf von Schleiern, Spigen, Blonden, Strümpfen, Handschuhen, Taschen, fertigen Stickereien, Tüllkragen u. Tüchern, gebäkelten u. Filatarbeiten bei **Carl Sörniz**, Grimm. Str. 4, 6.

### F. Damentaschen

in Leder das Stück 15 Ngr. bis 4 Thlr. in Auswahl empfiehlt **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.



### Echte Panama-Herren-Hüte

empfehlen zu billigsten Preisen

**Gebr. Tecklenburg**, Thomasgäßchen 11, 1. Etage.

### Reise-Utensilien

aller Art, besonders Wasch-Etuis zum Rollen, Handtaschen, Umhängetaschen, Esskörbe gross und klein, Stöcke, Regenschirme, Feldstühle etc. empfiehlt in reicher Auswahl

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

### Geld- und Reise-Taschen,

**Eisenbahn-Taschen, Reise-Recessaires**, div. Reise-Utensilien, so wie alle Sorten Damen- und Kinder-Taschen empfiehlt

### Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.



### Hemdenknöpfchen

von den billigsten bis zum feinsten, worunter wieder die beliebteste Sorte in Schildpatt in großer Auswahl, empfiehlt

**G. F. Märklin.**

### Kleinere Reise-Utensilien

empfehlen zu herabgesetzten Preisen

**F. A. Poyda**, Reichstraße Nr. 52.

### Die Strohhutfabrik von W. Becksmann, Gewölbe Salzgäßchen Nr. 5,

empfehlen eine große Auswahl von Strohhüten in grau, braun und weiß, für Kinder und Erwachsene.

### Kurz-sichtigen

empfehlen feine Brillen von 20  $\mathcal{R}$  bis 3  $\mathcal{R}$ , Lorgnetten, Pince-Nez, Loupen, Klemmer, Fernröhre, Theaterperspective etc. in reicher Waare und billigen Preisen

**D. S. Weder**, Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 27.

**Fertige Wäsche für Herren und Damen**, als: Herren-Hemden von guter Leinwand, Shirting, Baumwolle, Unterhosen, Leinwand, empfiehlt sich Markttag in der Bude neben Herrn Strumpfwirker Pfeifer, im Logis große Fleischergasse, goldnes Herz Nr. 29, 1 Treppe vorn heraus  
**J. S. Krusch.**

### Gummi- und Ledergürtel,

Kleiderhalter und Rockbinden für Damen, Strumpfbänder, Hosenträger u. s. w. empfiehlt in diversen Sorten

**F. W. Sturm**, Grimm. Straße Nr. 31.

## Das Neueste

in Cravatten und Schlipfen empfiehlt die Cravattenfabrik von **W. Kretschmar**, Salzgäßchen Nr. 8.

Die

## Regen- u. Sonnenschirm-Fabrik

von

**Julius Strobel,**

Markt Nr. 6,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager, darunter eine große Auswahl von Sonnenschirmen, gute Seide, von 1  $\text{fl}$  an, Kinder von Taffet und Atlas von 1  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$  an, so wie **En-tout-cas** in schwerem Stoff von 2  $\text{fl}$  an.

## Das Puggeschäft

von

**Aline Keilig,**

Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage,

empfehlen eine Auswahl in Hüten von Seide, Wast und Stroh zu billigem Preis.

## Sommerrützen für Herren und Knaben

pr. Stück von 10  $\text{kr}$  an,

in den neuesten Pariser Façons und in modernen Stoffen, praktisch auf Reisen, im Garten etc., in großer Auswahl einem hochgeehrten Publicum bestens empfohlen von

**E. Graff**, früher Friedr. Kniesche, Reichstraße, neben Kochs Hof.

## Koffer, Reisetaschen, Hutschachteln,

so wie alle Arten Lederwaaren

empfehlen bestens

**Joh. Aug. Heber & Romanus,**  
Reichstraße 14.

## Armbänder, Kopfnadeln, Brochen,

das Neueste und Billigste bei

**Joh. Aug. Heber & Romanus.**

## Handschuhe für Damen

à Paar 2 1/2  $\text{fl}$ , sehr schön,

Reichstraße Nr. 14.

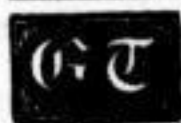
## Cigarrenetuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Damenledertaschen, Plüsch- und Schultaschen

in besonders großer Auswahl empfehlen bestens

**Joh. Aug. Heber & Romanus,** Reichstr. 14.

## Stroh Hüte

für Damen und Kinder in allen Façons werden zu billigen Preisen verkauft Thomasgäßchen 10 im Hausstande. Auch werden daselbst Hüte zum Waschen und Modernisieren angenommen.



## Reise - Utensilien

empfehlen in großer und schöner Auswahl

**Gebr. Tecklenburg.**

## Luftdichte Sitz-, Kopf-, Rücken- und Nacken-Kissen

empfehlen in bester Waare zu billigen Preisen

**Gebr. Tecklenburg.**

## Eine Partie Gardinen

in Resten zu 10—20 Ellen sollen, um damit zu räumen, billig verkauft werden bei

**Louis Lude,** Reichstraße, Selliers Hof.

## Spitzen-Mantillen

von 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$  an, gestickte Röcke von 1  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$  an, so wie Garnituren, Ärmel, Streifen, Einsätze, Negligé-Hauben, Blondes, Spitzen, vorgezeichnete Stickereien und alle andern Weißwaaren empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen

**Louis Lude,** Reichstraße, Selliers Hof.

Man kann nicht stets das Fremde meiden!

Das Gute liegt uns oft so fern,

Ein echter deutscher Mann mag keinen Franzmann leiden,  
Doch seine Güte trägt er gern!

Frei nach Goethe.

## Echte Pariser Herrenhüte

von **Lemonier**

neuester Façon von 3 1/4 bis 4 1/2  $\text{fl}$  empfiehlt

**Anton Fischer jr.,** Hainstraße im Stern.

## Gestickte u. brochirte Gardinen

in Tüll, Mull, Gaze, Fillet und Sieb in allen Breiten, Qualitäten und schönen neuen Mustern, so wie alle Arten Rouleaux- und Negligéstoffe, Piqués u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

**J. S. Leichsenring & Kayser,**  
Grimm. Straße Nr. 10.

## Steppröcke,

Reif- und Schnuren Röcke, so wie gut wattirte Bettdecken empfiehlt in Auswahl billigt

**Ferd. Blaubuth,** Salzgäßchen, Ecke des Raschmarkts.

## Cravatten und Schlipse

erhielt die neuesten Dessins und empfehle solche billigt.

**E. Liebherr,** Grimma'sche Straße Nr. 24,  
Ecke der Ritterstraße.



**G. B. Heisinger's**

## Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten nur feinsten Qualität und neuester Modeform, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, in allen Größen bestens assortirt u. empfiehlt feine weiche Sommerhüte in den modernsten Farben, so wie elegante Stadt- und Reiseumützen.

## Sommer-Reise-Mützen

neue Sendung in grosser Auswahl empfiehlt

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

## Gardinen

in Mull, Gaze und Fillet, brochirt und gestickt, empfiehlt in guter Waare zu niedern Preisen

**Rudolph Taenzer,**  
Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

## Gestickte Streifen

in Leinen, Batist, Mull und Tüll, so wie ein großes Lager in

## Spitzen-Mantillen

in den neuesten, geschmackvollsten Dessins empfehlen zu billigen Preisen

**J. S. Leichsenring & Kayser,**  
Grimm. Straße Nr. 10.

## Cigarrenetuis, Porte-monnaies, Brieftaschen, Notzbücher etc.

empfehlen in schöner und billiger Waare

**Gebr. Tecklenburg,**  
Thomasgäßchen No. 11, 1. Etage.

Im Herren-Kleider-Magazin von **G. Leysath** soll ein bedeutender Vorrath Röcke, Raglans, Tzwen, Beinkleider, Westen und Schlaf Röcke sehr billig verkauft werden Neumarkt 36 neben dem Gewandhaus.

**Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45) verkauft:**

rein lein. Oberhemden	das Stück von 2 <sup>1</sup> / <sub>6</sub> $\text{Rgr}$ bis 4 $\text{Rgr}$ ,
Herrenhemden	1 $\text{Rgr}$ bis 1 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> ,
Frauenhemden	28 $\text{Rgr}$ bis 1 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> $\text{Rgr}$ ,
Unterhemden	das Paar von 1 <sup>1</sup> / <sub>6</sub> $\text{Rgr}$ bis 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> $\text{Rgr}$ ,
gestricke Socken von gutem ungebleichten Strickgarn	das Duzend von 3 $\text{Rgr}$ bis 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> $\text{Rgr}$ ,
Frauen- u. Mädchenstrümpfe von gebl. u. ungebl. Garn das Duz. von 3 $\text{Rgr}$ bis 5 $\text{Rgr}$ .	

**Ferdinand Lehmann, Drechslermeister,**  
Hainstraße Nr. 14, der Tuchhalle gegenüber,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von **Stöcken** (darunter die beliebten Natur-Stöcke), **Cigarrenspitzen** und **Pfeifen** aller Art, so wie einzelne Bestandtheile derselben, übernimmt jede Bestellung in **Holz, Elfenbein, Horn, Bernstein u. Meerscham** etc. Alle einschlagenden Reparaturen, auch an **Sonnen- und Regenschirmen**, werden gut, schnell und billig besorgt.

**Optische Hilfsmittel und Luxusartikel,**

als: **Brillen, Lorgnetten, Ferngläser, Loupen** etc. aller Arten in guter Auswahl.  
**Th. Telehmann, Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24.**

**Sommerpaletots, Sommerröcke, Jaquets,**

**Beinkleider und Silets**, das Neueste für gegenwärtige Saison, in feinsten und mittleren Qualitäten, empfiehlt eine große Auswahl zu billigen Preisen

**Carl Kässner,**

Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

**Eine Partie ausgerangirter Damenstiefeletten**

von bekannter Güte sollen zu billigsten Preisen verkauft werden bei

**A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt.**

**Die Strohhutfabrik von M. Pfeiffer,**

Nicolaisstraße Nr. 38, 2te Etage,

empfehlen eine Auswahl moderner **Strohhüte** aller Art und verkauft solche, um noch vor dem Feste damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen.

Demnächst wäscht dieselbe alle Arten Hüte à 6  $\text{Rgr}$ . und modernisirt solche à 10  $\text{Rgr}$ . pr. Stück.



Hiermit mache ich einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Plage ein

**Lager der Filz- und Seidenhut-Fabrik**

von **Carl Krise aus Prag**

eröffnet habe und empfehle ich mich einem geneigten Wohlwollen unter Zusicherung der billigsten und reellsten Preise.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**J. C. Richter,**

Nicolaisstraße Nr. 42.

**Zu empfehlen**

sind folgende, in ihrer Wirkung unfehlbare und bereits rühmlichst anerkannte Mittel:

**Engl. Schönheits-Creme** oder **Wash-Pomade** von Lady Pembroke. Sie verschafft der Haut den feinsten Teint und Weiße, vertreibt Blüthen, Finnen, Mitterer, Röthe der Haut etc.; in Glasspots zu 10  $\text{Rgr}$ .

**Haarfärbetinctur**, sofort das Haar dauernd braun oder schwarz zu färben; in Gläsern zu 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{Rgr}$ .

**Pomade non plus ultra**, eine kräftige, chemisch zusammengesetzte haarstärkende Pomade, welche das Ausfallen sofort verhindert und jungen frischen Haarwuchs erzeugt, so wie bei stetem Gebrauche bis ins hohe Alter einen kuppigen, unergraueten Haarwuchs erhält; in Glasspots zu 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{Rgr}$ .

**Triester Universal-Mineralkitt**, womit man alle zerbrochene, defecte Gegenstände fast unsichtbar, dauerhaft mit Leichtigkeit selbst wieder herstellen kann; in Gläsern zu 10  $\text{Rgr}$ .

**Engl. Fleckwasser** zur augenblicklichen Vertilgung fast aller Flecken, ohne der Farbe noch Stoff hinderlich zu sein; in Gläsern zu 5  $\text{Rgr}$ .

**Tintenleckwasser**, Schrift und derartige Flecke sofort unsichtbar zu machen, ohne nachher bemerkbar zu sein, daher besser noch als Radirgummi; in Gläsern zu 3  $\text{Rgr}$ .

**Obst- und Rothwein-Fleckwasser** in Gläsern zu 4  $\text{Rgr}$ .

**Engl. Zahnkitt** in Gläsern zu 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{Rgr}$ .

**Zeichnentinte**, echte, zur Wäsche, die nie wieder ausgewaschen werden kann, sondern im Waschen nur schöner wird, in Gläsern zu 10  $\text{Rgr}$ . Zu erhalten im alleinigen Depot, **Vereins-Comptoir Leipzig**. Verkauf **Petersstraße Nr. 13**.

**Schuhe und Stiefeletten für Damen**

empfehlen zu möglichst billigen Preisen

**J. C. Sanders, Katharinenstraße Gewölbe Nr. 5.**

## Schwarze Tüll-Mantillen

empfehlen in großer Auswahl, das Neueste, zu billigen Preisen  
**Rudolph Taenzler,**  
 Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

**Zu verkaufen** sind sehr billig, um damit zu räumen, ein Duzend italienische und graue Hanfhüte Das Nähere in Kochs Hof, Schirmgewölbe des Herrn Döring.

## Hausverkauf.

Ein in Neudnis gelegenes, an die Stadt angrenzendes Hausgrundstück nebst dazu gehörigem Bauplatz ist zu verkaufen beauftragt  
**Dr. Brox,**  
 Salzgäßchen Nr. 5.

## Ein Wohnhaus mit Garten

in gesunder Lage der äußern Vorstadt, welches für eine Familie eingerichtet ist und 13 Piecen enthält, ist für 6000 Thlr. zu verkaufen. Nach Wunsch kann es gegen 1000 Thaler Anzahlung übernommen und jährlich 500 Thaler abgezahlt werden. Adressen unter „Wohnhaus mit Garten“ sind in der Expedition des Tageblattes abzugeben.

**Zu verkaufen** ist ein herrschaftliches Haus mit großem Garten für 28,000  $\text{fl}$  in der Dresd. Vorstadt, 1 dergl. für 14,000  $\text{fl}$  und ein Bauplatz für 8000  $\text{fl}$  nahe am Schützenhaus, ein Haus in Reßlage, worin Schenkwirtschaft betrieben wird, für 7000  $\text{fl}$ . Näheres Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

**Verkauf.** Pfaffs Bibel, ein Prachtexemplar mit Kupfern. Gewandgäßchen Nr. 3 beim Antiquar Luft.

## Hab Acht.

Ein großes Bierzelt mit freundlicher Einrichtung ist billig zu verkaufen Klosterstraße Nr. 7 parterre.

**1 schöne goldne Cylinderuhr,**  
 so wie einige silberne  
**Cylinder- und Spindeluhren,**

sämmtlich richtig gehend, sind billig zu verkaufen und werden auch andere dergleichen mit angenommen Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Kraffs Hof vis à vis.

## Meubles = Verkauf.

Alle Arten Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren verkauft billig das Meubles-Magazin im Raundörfchen Nr. 5. **A. Truthe.**

## Meubles = Verkauf

**Nr. 5. Burgstraße im Gewölbe Nr. 5.**  
 von Polsterwaaren und Spiegeln u. s. w.

## — Meubles-Verkauf. —

Fünf Mahagoni-Schreibsecretaire, 4 birkene dergl., 1 dergl. Wäschschrank, 1 gr. Wäschcommode mit Aufsatz, 4 Bureau, 3 Sophas, Mah.-Commode, Waschtische, Kleiderhalter, Lehnstuhl, 12 Mah.-Rohrstühle, 4 gr. Glaskränke, in Fuß- oder Kurzwaarengeschäfte passend, 1 Materialwaaren-Regal mit 45 Kästen, Tische, Spiegel, 3 Saalspiegel, 2 Kronleuchter, 4 Stuhlhüben, 2 Goldrahmuhren, 1 gr. Mah.-Bettstelle, 1 dergleichen Damen-Schreibtisch, 1 messingener Papageibauer u. a. m. Böttberggäßchen Nr. 3.

**Meubles-Verkauf.** Nr. 70. Brühl Nr. 70 im kleinen Gewölbe 1 ff. Mah.-Servante, 1 Secretair, 1 Bureau, 1 Sopha, Federbetten, 1 Mah.-Waschtisch, 1 antike 14 Tage-Uhr u. dgl. m.

**Diverse Meubles und Uhren**  
 zu verkaufen Brühl Nr. 47 part. rechts, quervor der Ritterstraße.

**Aus einem Nachlaß** sind 4 Gebett schöne Federbetten und 1 alter Secretair zu verkaufen Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

**Ein großes 4sitziges Doppelpult**  
 mit Schubfächern zu Acten u. ein 2sitz. Doppelpult, 2 einfache Pulte, 1 Seidcasse, 2 Ledertafeln u. zum Verk. Böttberg. 3.

**Zu verkaufen.** Ein sehr guter Divan, durchaus mit Federn, 1 Kirschbaum-Commode, 3 Stühle, 1 vollständiges Federbett. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 1 im Geschäft.

Wegen Mangel an Platz stehen Korbmeubles billig zum Verkauf, ein Sopha, mehrere Sorten Gartenstühle und Blumentische, im Korbwaaren-Geschäft Schützenstraße Nr. 19.

**Zu verkaufen** sind 3 Stück große Billardbälle, 55 1/2 Loth, mehre gute Stern- und Scheibbüchsen, Nicolaisstraße Nr. 4.

Ein Aufsatz- und ein Glaskrant stehen zum Verkauf  
 Gerberstraße Nr. 26, links 2 Treppen.

Eine Gewölbetafel und zwei sehr schöne große Regale sind billig zu verkaufen. Näheres in der Buchhandlung Neumarkt Nr. 9.

**Zu verkaufen** ist ein großer mit Deckel versehener Korb, dauerhaft gearbeitet und auf einen Handwagen zum Transport von Paketen u. passend. Näheres Windmühlenstraße Nr. 28.

Ein weißer ovaler u. runder Gartentisch u. Stühle, 1 Figur auf Postament zu verkaufen Neudnis, kurze Gasse 80.

Mehre leere Farben- und Delfässer sind billig abzulassen Ritterstraße, Ecke des Brühls, Nr. 27.

☛ Eine kräftig wirkende Brunnen-sprize ist zu verkaufen Johannisgasse Nr. 6-8.

**Zu verkaufen**  
 ist ein Kinderwagen Lindenstraße Nr. 7, 3 Treppen.

**Lachtauben** sind zu verkaufen Königstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

## Pferde-Verkauf.

In Ehrenberg Gut Nr. 10 steht eine kastanienbraune Stute, 7 Jahre alt, fehlerfrei und zum schweren und leichten Zug gleich brauchbar — auch von hübschem Reitschlag — zum Verkauf.

Eine große blühende Asclepia steht zum Verkauf in der Puppen-Fabrik Grimm. Straße, Mauricianum, neben dem Fürstenhause.

Schön blühende Pflanzen und junge Gemüse sind billig und fortwährend in Plagwitz Nr. 28 bei dem Gärtner zu verkaufen.

## 3 Stück Drangenbäume,

circa 2 Ellen Höhe und 1 1/2 Ellen Kronendurchmesser, voller Blüten, passend auf eine Freitreppe, etwas sehr Schönes, verkauft

**J. Wüsch,** Kunst- und Handelsgärtner,  
 Karolinenstraße in der Nähe des bayerischen Bahnhofes.

## Für den Garten

empfehlen sehr gut ins Gefüllte fallende Leucopoenpflanzen à Schock 3  $\text{fl}$ , großblumige Stiefmütterchen à Dhd. 10  $\text{fl}$ , Pinksnelken à Dhd. 7 1/2  $\text{fl}$ , Victoria-Rhabarber à Stück 2 1/2  $\text{fl}$ , à Dhd. 25  $\text{fl}$ , Georginen, sehr gute, à Stück 2 1/2  $\text{fl}$ , perennirende Stauden à Stück 2 1/2  $\text{fl}$ , à Dhd. 25  $\text{fl}$ , Berbenen, Heliotrop, Scarlet-Pelargonien, Matricarien, Petunien, Gallardien, Phlox, alles immerblühende Gruppenpflanzen,

**J. Wüsch,** Kunst- und Handelsgärtner,  
 Karolinenstraße in der Nähe des bayr. Bahnhofes.

**Leucopoenpflanzen**  
 in 43 der schönsten Farben à Schock 3  $\text{fl}$ . bei  
**J. C. Rehsfeld,** Kaufhalle 9 u. Querstr. 15.

**Maurer-Rohr,** lang und stark, ist um Platz zu gewinnen billig zu verkaufen Insel Buen Retiro, Witwe Köhler.

Gute Zwickauer Gas-Coaks à Scheffel 15  $\text{fl}$ . frei ins Haus verkauft das Kohlengeschäft Querstraße Nr. 13.

## Rhabarber-Stengel

zur Bereitung des köstlichsten Compots empfiehlt stets frisch  
**Dr. Drugulin,** Grimma'sche Straße 38.

Heute Jungbier aus der Vereins-Brauerei bei  
**W. Reich,** große Fleischergasse Nr. 16, Luchhalle vis à vis.

## Ziegenmilch.

Täglich frische Ziegenmilch  
 Magdeburger Bahnhof in der Inspectorwohnung.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei  
**E. Tilsch**, Hainstraße Nr. 25. **Theodor Pfizmann**, Markt, Bühnen Nr. 35.

**Rheinische Maltrank-Essenz**  
 vorzüglichster Qualität  
 empfehlen das Glas à 7 1/2 %  
**Geb. Tecklenburg**, Thomaskg. 11, 1. Et.

empfehlen  
 Maltrankessenz à Flasche 5 %,  
 Wottenspiritus à 3 %  
 empfiehlt  
**Emil Hohlfeld**, Frankfurter Straße Nr. 52.

**Felertags-Cigarren**  
 in großer Auswahl zum billigsten Preis empfiehlt  
**C. F. Seibig**, Hainstraße Nr. 19, Hotel de Pologne vis à vis.

**Feine Londres 25 St. 10 Ngr.**,  
 desgl. ca. 100 div. andere Sorten **feine Cigarren** empfehlen wir in Kisten und einzeln zu möglichst billigen Preisen.  
**G. C. Marx & Co.**, Brühl Nr. 89.

**Ambalema-Cigarren**  
 25 Stück 6 1/2 Ngr. empfehlen als sehr preiswerth  
**F. A. Schruth & Sohn**,  
 Neumarkt Nr. 3.

**Bremer Cigarren-Lager**,  
 alte abgelagerte Waare, als Ambalema die 25 Stck. à 7 1/2 %, Upmann die 25 Stck. à 10 %, f. Londres die 25 Stck. à 10 u. 12 1/2 %, Havanna die 25 Stck. à 12 1/2 % — importirte die 25 Stck. à 25 u. 30 %  
 empfiehlt **J. N. Lorenz**, Barfußgäßchen Nr. 3.

**Maitrank** zu allen Preisen empfiehlt hauptsächlich  
 Wiederverkäufern gegen angemessenen Rabatt **B. Voigt**, Tauchaer Str. Nr. 1.

**Apfelwein**, der Gesundheit höchst zuträglich und zur Cur schon vielseitig bekannt, empfiehlt in Flaschen und Gefäß nur beste Qualität à Fl. 4 %, so wie  
 Meissner Weine à Fl. 5, 6 und 7 1/2 %  
**Bernhard Voigt**, Tauchaer Straße Nr. 1.

**Die Weinhandlung**  
 von **J. N. Lorenz**, Barfußgäßchen Nr. 3,  
 empfiehlt ihr Lager von reingehaltenen Weiß- und Rothweinen, die Flasche von 7 1/2 bis 40 %, feinen alten Malaga, dry Madeira und Portwein à 30 und 40 %.

**Württembergischer Weißwein**  
 à Fl. 7 1/2 u. 10 %, derselbe ist so vorzüglich und zum Tischwein passend, daß er oft einem Wein à Fl. 20 % nicht nachsteht, eben so habe ich hiervon  
**Bischof von grünen Orangen**  
 gefertigt und kann ich solchen als was ganz feines empfehlen.  
**Bernh. Voigt**, Tauchaer Straße Nr. 1.

**Niederländische Vanille-Chocolade**  
 von vorzüglicher Güte à 17, 19, 23 und 27 % pr. richtiges Pfund empfiehlt  
**Carl Heinr. Kleinert**,  
 Grimma'sche Straße Nr. 27.

**Neue Matjes-Heringe** à Stück 1 % empfiehlt  
**F. T. Böhr** im Schuhmachergäßchen.

**Berebelte sächsische Weine**,  
 Rothwein 9 %, Weißwein 8 %, einen ausgezeichneten Rheinwein 10 % pro Flasche empfiehlt  
**Carl Schaaf**, Universitätsstraße Nr. 20/21.

**Münchner Schmelzbutter**,  
 sehr schöne Waare, empfiehlt  
**Carl Schaaf**.

Große Auswahl geräucherter Fleischwaaren aus der Fabrik des Herrn Brümmer zu sehr billigen Preisen, desgl. Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, Braten, Brataal, feine marinirte Häringe, Düsseldorfer Senf empfiehlt  
**Carl Schaaf**, Universitätsstraße.

**1858.**  
 Herrlich ist die Bluth!  
**schön wird die Frucht!**  
 Türk. Pflaumen à 2 1/2 %, Sultan-Pflaumen à 3 %, Mandarin-Pflaumen à 4 %, Herzlichen à 2 1/2 %, böhm. Preiselbeeren à Pfd. 1 1/2 Ngr.  
**Moritz Rosenkranz**.

**Mus Frankfurt a. M.**  
 erhielt ich gebackene Birnen (Logo à 2 1/2 %), Brünellen à 7 %, in Schachteln 6 %, beide Sorten kann ich als ein delicatess Compot empfehlen.  
**Moritz Rosenkranz**.

**Musverkauf von Apfelsinen**,  
 überhaupt alle Südfrüchte, Schachteläpfel à 8 %, Traubenrosinen à 8 %, Lampertsnüsse à 4 % u. s. w.  
**Moritz Rosenkranz**.

**Von der fränkischen Pflaume**  
 in bekannter vorzüglich süßer Frucht empfing ich noch ein Pöschchen, verkaufe dieselbe  
 pr. à 25  $\frac{1}{2}$ , 14  $\frac{1}{2}$  für 1  $\frac{1}{2}$ ,  
 böhmische = à 20  $\frac{1}{2}$ , 16  $\frac{1}{2}$  für 1  $\frac{1}{2}$ .  
**F. V. Schöne**.

**Bayerische Schmelzbutter**  
 in Kübeln und ausgestochen, Apfelsinen, Citronen, französische, türkische und fränkische Pflaumen, böhmisches Pflaumenmus, Morcheln, rheinl. grüne Kerne, deutschen und ostindischen Sago, Macaroni, beste Façonnudeln, Eiergräupchen, Fadennudeln, leichtkochende Linsen, Erbsen, Bohnen und Hirse bei  
**Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19.

**Dampf-Kaffee's**  
 in verschiedenen Qualitäten, ausgezeichnet von Geschmack, so wie täglich frisch gebrannt empfiehlt billigst  
**Wilhelm Thorschmidt**, Schützenstraße Nr. 6.

**Limburger Käse**  
 in bester Qualität empfiehlt äußerst billig  
**Wilhelm Thorschmidt**, Schützenstraße Nr. 6.

**Emmenthaler Schweizer-Käse**  
 in schönster Waare bei  
**Wilhelm Thorschmidt**, Schützenstraße Nr. 6.

**Holsteiner Butter**,  
 vorzüglich zum Backen sich eignend, à Pfd. von 8 % an, desgleichen Schweizer Tafelbutter extrafein  
 Markttag auf dem Markte, den Löpfen vis à vis.

**Limburger Käse**  
 vorzüglicher Qualität das Pfund 45  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
**Julius Klessing**, Dresdner Straße Nr. 57.

Er  
 Preise  
 Pr  
 ga  
 gr  
 ein  
 S  
 und  
 und  
 N  
 find  
 S  
 Co  
 Kno  
 Med  
 wü  
 Trüf  
 N  
 frif  
 Cit  
 D  
 No  
 Br  
 Zu  
 W  
 für  
 zu r  
 à F  
 am  
 ang  
 W  
 C  
 wer  
 alle  
 ma  
 hol  
 W  
 C  
 alle  
 ma  
 hol  
 W  
 C  
 alle  
 ma  
 hol

**Neue Périgord-Trüffel.**  
A. C. Ferrari.

Etwas Schönes von Apfelsinen zu den Feiertagen zu billigen Preisen empfiehlt **W. Quellmalz**, Thomaskirchhof Nr. 14.

**Preißelsbeeren in Zucker und Gewürz** 4 % pr. &  
do. do. ohne " " 2 1/2 %  
ganz kleine Pfeffergurken,  
größere do.  
eingesezte Aircschen empfiehlt

**W. Quellmalz**  
am Thomaskirchhof.

Sein Lager frischer Cervelat-, Zungen-, Roth- und Leberwurst empfiehlt zur gefälligen Beachtung und zu billigen Preisen  
**W. Quellmalz** am Thomaskirchhof Nr. 14.

**Neue schott. Matjes-Häringe**

sind heute die ersten eingetroffen. Die Qualität ist gut.  
Schock- und Stückweise empfiehlt und verkauft  
Leipzig, den 14. Mai 1858.

**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Echt Hamburger Rauchfleisch von besonderer Güte und ohne Knochen à Pfund 10 %, do. große geräucherte und Pökelzungen, Mecklenburger Schinken in allen Größen, Braunschweiger Schlackwürste und Zungenwurst mit vielen Zungen, so wie Leber- und Trüffelwurst erhält und empfiehlt

**Dor. Weise.**

NB. So eben empfang ich wieder schönen geräucherten Lachs.

**Neue Matjes-Häringe,**

frische Whitstaber Austern, Mess. Apfelsinen und Citronen, russ. Zuckerschoten, ger. Rheinlachs.  
**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Die so beliebten kleinen zarten Schinken zum Kochen und Rohessen, so auch Pökelzungen, täglich verschiedenen Braten, frische Sülze, feinste Cervelatwurst, Trüffel- und Zungenwurst empfiehlt

**W. Hönemann**, Hainstraße Nr. 16.

Mein Lager bester geräucherter Fleischwaaren ist für den Sommerbedarf reichlich ausgestattet und empfehle dieselben zu möglichst billigen Preisen.

**W. Hönemann**, Hainstraße Nr. 16.

**Bau-Schutt**

à Fuder 3 % wird angenommen Schwägerich'sches Grundstück am Frankfurter Thore und vom Hausmann Stephan daselbst angewiesen und bezahlt.

**Einkauf**  
**von Uhren aller Art,**  
Münzen, Treffen, alterthümlichen Schmucksachen in Gold und Silber, Diamanten &c., werthvollen Sachen überhaupt zu höchsten Preisen bei  
**Ferdinand Schultze,**  
Brühl Nr. 24 im Gewölbe Krafts Hof vis à vis.

**Altes feines Porzellan**

aller Art, alterthümliche Schmucksachen von Gold, Silber, Diamanten, Perlen &c., so wie echte alte Spitzen werden stets zu hohen Preisen gekauft im

**Antiquitäten-Geschäft v. Zschiesche & Köder,**  
an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.

**Eine Delfarbenreibmaschine**

wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen bei Herrn **J. G. Apich**, Petersstraße.

**Gesucht** werden zu kaufen für hohen Preis Röcke, Hosen, Fracks, Schuhwerk, Brühl Nr. 68 im Gewölbe.

**Zu kaufen gesucht** wird ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher Leierkasten Dresdner Hof bei **J. G. Ritter.**

Eine Gartenbank in brauchbarem Zustande wird zu kaufen gesucht. Näheres Ritterstraße, Ecke des Brühls, Nr. 27.

2000 Thlr. werden gegen Cession einer mit 4 3/4 % alljährlich zu verzinsenden Ründelhypothek zu erborgen gesucht.

**Adv. Rob. Zenker**, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Gegen ganz sichere Hypothek können zum 1. Juli 2000 auf ein Landgrundstück ausgeliehen werden.

Näheres Klostersgasse Nr. 1, 4. Etage.

**Gesucht** wird für ein auswärtiges Gasthaus ein gewandter Kellner, der schon in Gasthäusern servirt hat. Herr Friedemann, Thomasgäßchen hier, wird die Güte haben, nähere Auskunft darüber zu ertheilen.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner in der Restauration von **E. D. Mahler.**

**Gesucht** wird ein Kellnerbursche

im goldenen Arm.

**Zwei Burschen** von 16—18 Jahren vom Lande, welche nicht ungeschickt im Rahnfahren sind, können Unterkommen finden auf der **Insel Baen Retiro** bei Witwe Köhler.

**Gesucht** wird ein Bursche für die Packstube in die Cigarrenfabrik Salomonsstraße Nr. 13.

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher gut Billard spielt. Wo? erfährt man bei **E. Krauß**, Centralstraße Nr. 1590g, 4 Treppen.

Einen Laufburschen sucht

**C. Rud. Wilhelm**,  
Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit zum sofortigen Antritt kleine Windmühlengasse 11, 2. Hof 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Juni eine gut empfohlene Kindermuhme, die schon längere Zeit bei Kindern war, Eisenbahnstr., Scharmanns Haus 3 Treppen.

**Gesucht**

wird krankheitshalber ein Mädchen in gefesteten Jahren zu sofortigem Antritt für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres im Korbwaarengewölbe Nr. 65 und 66 in Auerbachs Hof.

**Gesucht** wird sofort oder 1. Juni ein fleißiges ehrliches Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren Packhofgasse Nr. 7, 4. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Juni eine Köchin, die zugleich die häusliche Arbeit verrichtet und schon längere Zeit in einem Dienste gewesen sein muß. Nur solche haben sich zu melden Ritterstr. 43, 3 Tr.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht  
Reichsstraße Nr. 15 im Keller.

Zur Wartung eines Kindes wird ein Mädchen von 14—18 Jahren gesucht Weststraße Nr. 1623 Q, Seitengebäude rechts 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein Mädchen von 15—16 Jahren für häusliche Arbeit Holzgasse Nr. 12, 2 Treppen links.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes von 1 1/2 Jahr Petersstraße Nr. 3 im Fleischgeschäft.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Juni e. ein Mädchen, das kochen kann und sonst die häusliche Arbeit mit verrichtet.  
Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

**Gesucht** wird den 1. Juni ein kräftiges Mädchen in Dienst Neulirchhof Nr. 15 in der Wattenfabrik.

Sogleich wird ein Mädchen zur Aufwartung gesucht Reichsstraße, Amtmanns Hof vorn heraus 4 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich von einer ausstillenden Amme, welche von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, ein Dienst als Kindermuhme. Näheres Holzgasse Nr. 12, 2 Treppen.

**Gesucht** wird eine gesunde kräftige Amme bei dem Bäckermeister **Söhre** in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 100.

**Gesucht** wird eine Amme, welche sogleich antreten kann, Holzgasse Nr. 12, parterre rechts.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht passende Stellung. Näheres im rothen Krebs, H. Fleischerstraße.

Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht eine Stelle als Kellnerbursche. Näheres zu erfragen Dresdner Straße Nr. 1 im Café Saxon.

Ein routinirter Commis sucht zum baldigen Antritt eine Stelle als Buchhalter am hiesigen Plage. Geneigte Offerten bittet man unter der Chiffre G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildeter Mensch, 27 Jahre alt, welcher bis jetzt als Kellner servierte und gute Empfehlungen hat, sucht eine Stelle als Diener.

Näheres Thomasmühle, im Hofe 1 Treppe bei H. Pönsch.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht sofort eine Stelle. Gefällige Adressen erbittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. G.

Ein Mädchen von 18 Jahren, aus guter Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht zu ihrer weiteren Ausbildung bei einer gebildeten Dame oder Familie zur Stütze der Hausfrau hier oder in der Nähe placirt zu werden. Gehalt wird nicht beansprucht, sondern gute Behandlung.

Geehrte Adressen bittet man unter W. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein stilles solides Mädchen von außerhalb sucht zum 1. Juni einen Dienst, am liebsten in der Küche. Bitte höflichst die werthen Herrschaften zu erfragen Mittelstraße, Gothischer Saal zwei Treppen bei Madame Lätich.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit oder als Muhme einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Leonhard, Ritterstraße Nr. 37.

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten, eins desgl. für Küche u. Hausarbeit zum 1. Juni, beide mit guten Attesten versehen. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches gewandtes Mädchen sucht bis zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Brühl Nr. 47, im Hofe beim Hausmann.

Ein fleißiges, solides Mädchen, welches nähen und platten kann, auch in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Verhältnisse halber bis 15. Juni oder 1. Juli eine Stelle als Jungemagd. Näheres zu erfragen bei ihrer Herrschaft, Reichels Garten, Vordergebäude 2. Etage links.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen sucht Dienst zur häuslichen Arbeit zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 12/13, rechts 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist und gute Atteste aufweisen kann, sucht bis den 1. Juni einen Dienst. Reflectirende mögen ihre Adressen unter Chiffre L. H. 21 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich aller Arbeit unterzieht, sucht den 15. Juli Dienst für Alles.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. oder 15. Juni einen Dienst. Adressen unter M. E. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Frauensperson in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Kindermuhme. Geehrte Herrschaften werden gebeten, werthe Adr. in der Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6 abzugeben.

Gesucht. Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht zum 1. Juni unter bescheidenen Ansprüchen bei kinderlosen Leuten Dienst. Zu erfragen im Brühl, goldne Eule 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen und Platten erfahren ist, sucht als Jungemagd oder für Alles zum Ersten einen Dienst. Näheres Salzgäßchen Nr. 5 am Schubverkauf.

Ein kräftiges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht zum ersten Juni Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Thomasmühle Nr. 2, Herrn Schmiedt.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht entweder zur Hülfe der Hausfrau oder da es sehr gewandt im Rechnen und Schreiben, als Verkäuferin unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.

Näheres Johannisgasse Nr. 6 beim Buchbinder Siegmund.

Ein Mädchen von auswärts, das schneidern, frisieren, platten kann und sonst in Allem bewandert ist, sucht eine Stelle als Jungemagd oder Verkäuferin. Zu erfragen in der Katharinenstraße Nr. 4 im Gewölbe, Vormittag bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen, im Nähen und Stricken bewandert, sucht zum 1. Juni Dienst. Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder perfecte Köchin. Geehrte Herrschaften mögen sich melden in der Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6.

Gesucht wird für 1. Juli von einem schriftlich und mündlich gut empfohlenen Mädchen Stelle als Jungemagd, Wirthschafterin oder dergl. Eisterstraße Nr. 1601 b, neben der Loge 1. Etage.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Juni einen Dienst.

Zu erfragen Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Ein von ihrer jetzigen Herrschaft besonders gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Juli eine Condition in einem Verkaufsgeschäft oder auch als Mademoiselle bei Kindern. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 19, 1 Treppe hoch.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juni einen Dienst für Alles. Dresdner Straße Nr. 56, 1 Treppe.

## Ein geräumiges Gewölbe

mit heizbarer lichter Schreibstube und wenn möglich einer nahe dabei gelegenen, nicht unbequemen Remise, wenn nicht in der Seimma'schen Straße, in der obern Nicolaistraße, in der obern Reichstraße, auf dem niedern Neumarkt, auch allenfalls im Salzgäßchen,

sämmtlich budenfrei, jedoch für längere Dauer, für eine Art Manufaktur-Waaren-Geschäft passend, wird von Michaelis 1858 an und von der Ostermesse 1859 ab beziehbar, zu pachten gesucht.

Auch würde eine diesem Gesuche entsprechende erste Etage, jedoch mit geräumiger und gelegener Treppe, berücksichtigt werden. Gefällige Offerten werden angenommen bei Herren

Foerster & Berndt.

## Niederlage gesucht.

Gesucht wird eine trockne und helle Niederlage, sei es in der innern Stadt oder Vorstadt. Anmeldungen werden sub Lit. R. No. 4. poste restante erbeten.

## Zu miethen gesucht

wird für nächste Michaelismesse und folgende Hauptmessen in der Katharinen-, Reichstraße oder Brühl zwischen genannten Straßen ein geräumiges Zimmer mit Schlafcabinet nebst zwei Betten, 1. Etage vorn heraus. Anerbietungen nebst Preisangabe werden in der Expedition d. Bl. sub D—D. entgegengenommen.

Zu miethen wird gesucht von einem einzelnen Herrn eine meublirte Stube mit Kammer in der innern Stadt oder Dresdner Vorstadt. Adressen unter B. H. 12. gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 120—180  $\text{fl}$ , für kommende Michaelis zu beziehen. Gefällige Offerten werden erbeten

Gewandgäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Eine Wohnung, 2 Zimmer mit Schlafcabinet, an der Promenade, wird gesucht von einem unverheiratheten Kaufmann.

Adr. franco poste restante M. M. H. O.

Junge Leute ohne Kinder suchen ein kleines Logis gegen Vorkauszahlung im Preise zu 30 bis 40  $\text{fl}$  oder Aftermiethen. Adressen Neumarkt Nr. 7 im Fleischladen.

Ein heizbares Zimmer wird im Thomasmühle oder dessen Nähe zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man bei Oscar Maune abzugeben.

Se  
Kauf  
Misch  
beim

Ge  
nig od  
Kinder.

Ein  
und 9  
Zimmer  
Adre  
peditor

Ein  
sten ei  
im Fle

Zu  
handlu

Zu  
Prome  
und G  
Com

Zu  
Näh

Ein  
ist sofo  
beim S

Ein  
Centra

Zu  
Nr. 5

Zu  
einen

Zu  
zimmer

Ein  
zu ver

in der  
schlüße  
zu erfr

Ein  
oder S  
befor

Ein  
Eingan  
zu ver  
Kle m

Ein  
oder 2

Zu  
meubl  
Nr. 7

Zu  
einen



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 141.]

21. Mai 1858.

Gesucht wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmann ein Familienlogis von 200 bis 400  $\text{fl}$ , Michaelis oder früher. Adr. bittet man abzugeben beim Oberkellner im Gasthaus zur Stadt Wien.

Gesucht wird zu Johannis oder später ein Logis in Reudnitz oder Neuschönefeld, im Preise von 40–50  $\text{fl}$ , für Leute ohne Kinder. Offerten mit M. P. sind in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein junger ruhiger Herr wünscht in der Gegend des Hospital- und Rosplatzes bei einer anständigen Familie ein meublirtes Zimmer zum 1. Juni.

Adressen mit Preisangabe unter der Chiffre A. H. in der Expedition d. Bl. bis zum 25. d. M. niederzulegen.

Ein Mädchen, das ihr Bett hat, sucht Schlafstelle, am liebsten ein Stübchen oder Kammer allein. Adressen Neumarkt 7 im Fleischladen.

Zu vermieten ist ein Pianoforte. Näheres in der Musikalienhandlung von A. H. Ratsch, Neumarkt Nr. 31.

Zu vermieten ist anderweit von Michaelis ab eine noble 2. Etage von 7 Stuben, Salon mit Balcon, nahe der Promenade, und ein hohes Parterre von 7 Stuben mit Zubehör und Garten in der Dresdner Vorstadt. Näheres durch das Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist von Johannis ab ein Logis in 1. Etage für 80  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt an stille Leute.

Näheres durch das Local-Comptoir Thomaskirchhof 5, 2. Et.

Ein mittleres Familienlogis, auch als Geschäftslocal zu benutzen, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 20 beim Hausmann.

Eine gut meublirte Stube von jetzt oder später ist zu vermieten Centralstraße Nr. 1590 F, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven Brühl Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Flossplatz Nr. 19, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren 1 Tr. v. h. Zu erfragen Gerberstr. 56 part.

Eine gut meublirte Stube für Herren ist sofort oder zum Ersten zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

## Ein Garçonlogis

in der Dresdner Straße, hübsch meublirt, meßfrei und mit Haus-schlüssel, ist sofort oder 1. Juni zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Franz Boigt, goldnes Einhorn.

Ein gut meublirtes Zimmer ist vom 1. Juni an an Studierende oder Herren von der Handlung zu vermieten, auch würde es sich besonders gut für Conservatoristen eignen,

Katharinenstraße 6, 3. Etage.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Alkoven, mit separatem Eingang, ist sofort oder zum 1. Juni an einen oder zwei Herren zu vermieten. Schriftliche Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter Chiffre 100 niederzulegen.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Dresdner Straße Nr. 54, 3 Tr.

Zu vermieten und zum 1. Juni zu beziehen ist eine schön meublirte Stube nebst Schlafcabinet in der 2. Etage Reiser Str. Nr. 7, ganz nahe am Königl. Bezirksgericht.

Zu vermieten ist eine große freundlich ausmeublirte Stube an einen oder zwei solide Herren Frankfurter Straße 42, 4. Et. links.

Eine schöne große Stube, unmeublirt, ist außer den beiden Haupt-messen sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 1, 3. Etage.

Ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer mit zwei Betten ist an solide Herren sogleich oder zum 1. Juni zu vermieten.

Näheres Petersstraße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche meubl. Sommerwohnung an 2 Garçons. Näheres Staudens Ruhe.

Garçonlogis, fein meublirt, separat, an einen oder zwei Herren, sogleich oder 1. Juni beziehbar. Obstmarkt 3 part.

Ein reizend gelegenes meublirtes Zimmer nebst Schlafstube ist sofort zu vermieten Dresdner Vorstadt, lange Straße Nr. 13 rechts 2 Treppen.

Ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube wird gesucht kl. Burggasse Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Kammer als Schlafstelle. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 48 im Milchgewölbe.

Offen sind vier Schlafstellen im Peterschießgraben parterre.

Offen sind mehrere Schlafstellen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56 part.

Offen stehen zwei freundliche Schlafstellen für Herren große Fleischergasse Nr. 27, 3 Treppen.

## Stereoskopien-Ausstellung,

Kaufhalle parterre.

## Grosse Funkenburg.

### Heute Freitag Concert.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

Zu dem heutigen Concert empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen (worunter Allerlei) und ladet dazu freundlichst ein

J. F. Helbig.

## Concert-Anzeige.

Nächsten Sonntag zum 1. Pfingstfeiertag

## Concert

im herrschaftl. Park zu Altscherblitz.

Alles Nähere die Programme.

Das Musikchor von E. Starke.

## Ergebenste Bekanntmachung.

Bei dem zum ersten Pfingstfeiertage von dem Musikchor des Herrn Starke stattfindenden Concert in dem schönen herrschaftlichen Park des Herrn Dr. Heyner zu Altscherblitz erlaube ich mir hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß ich mich bemühen werde den geehrten Besuchern mit guten kalten Speisen, Kuchen, so wie warmen und kalten Getränken aufzuwarten und bitte gleichzeitig um recht zahlreichen Besuch.

Hierbei bemerke, daß der angenehme Weg für Fußgänger durch die Bürgergasse zur Zeit zu passiren ist.

G. Nossing.

# Theatrum mundi. Barrots Salon in Neuschönefeld.

Freitag den 21. Mai:

1) Florenz mit Aufgang des Mondes. — 2) Die Auswanderung nach Amerika oder ein großer See-  
sturm. — 3) Komische Scenen.

Anfang 8 Uhr.

Albin Thiemer aus Dresden.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil  
wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute

## Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikchore unter Leitung des Director

**W. HERFURTH.**Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Formen  
von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

### Zöbigker.

Zu bevorstehenden Pfingstfeiertagen ladet zu recht zahl-  
reichem Besuch ergebenst ein **W. Seyss.**  
(Den zweiten Feiertag starkbesetzte Tanzmusik.)

### Bahnhof Schkeuditz.

Den zweiten Feiertag Mann-Sternschießen, sowie den  
zweiten Feiertag und Dienstag Ballmusik.

### Restauration Großdeuben.

Montag als den 2. Pfingstfeiertag starkbesetzte Tanzmusik, so  
wie auch zu bemerken ist, daß in meinem schön eingerichteten Garten  
ein feines Köpfchen Lagerbier, so wie eine Tasse guter Kaffee nebst  
mehreren Sorten Kuchen gemüthlich zu genießen ist, wozu ergebenst  
einladet **R. Lägell.**

NB. Nur eine Viertelstunde vom Anhaltepunkte Gaschwitz entfernt.

T ä g l i c h

### mehrere Sorten Gefrorenes

empfehlen **C. W. Seyffert, Conditior.**

Auch habe ich die Einrichtung getroffen, den geehrten Herr-  
schaften ohne vorherige Bestellung kleine Formen Eis für zwei,  
vier und mehr Personen zuschicken zu können.

### Feldschlößchen.

Im ostindischen Prinzensaal Speisekarte von 6 Uhr: große Havel-  
krebse, Spargel, Cotelettes und Eierspeisen. — Das Concert be-  
ginnt um 8 Uhr.

NB. Bayerisches Bier wie's im Buche steht.

**Gustav Schulze.**

**Stadt Wien, Bayerische Bierstube.** Täglich extrafeines Köpinger Bier, auf Eis lagernd, so wie  
täglich große Auswahl der Speisen. NB. Für heute Abend Spargelessen. **G. F. Möbius.**

**Pilgers Restauration,** große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute Abend zu Plinsen  
ergebenst ein. NB. Das Scheypliner ist fein.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Freitag Schweinsknochen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen,  
so wie alle Tage frisches Gebäck. **A. Seyfer.**

**Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet S. Bothe, Hospitalstraße 11.**

**Goldene Eule. Heute Schlachtfest. J. G. Wagner.**

**Zum heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein Wilh. Friedrich, Zeitzer Straße 23.**

**Heute Abend** ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein  
**F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.**

**Speckkuchen** für heute früh halb 9 Uhr, wozu höflichst einladet  
**Friedr. Kell jun., Universitätsstraße.**

**Heute früh Speckkuchen. Geraer Bier fein. Carl Welnert, Universitätsstr. Nr. 8.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei  
**Carl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Freitag früh 8 Uhr Speckkuchen beim  
**Bäckermeister Böhner, Grimm. Straße Nr. 31.**

Heute

wozu er

wurde  
oder au  
geschick  
Der  
der Re

wurde  
Straße  
haus,  
in Sit  
Sege

Ver  
schein  
einen

Ver  
Neuk  
Mar  
kleine

Ver  
schlu  
Belo

Ver  
19. M  
Zwirn

Ver  
Som  
einem  
Seg

St  
wollen  
Wehre  
Dee  
gegen

Den  
von ei  
Bern  
selben

Ein  
bringe

Er  
straße

Er  
Beloh

He  
bunde  
Au

Land  
so br  
mit  
täglich  
Post  
in S  
könn  
nach  
von  
wärt  
bring  
rech

He  
bunde  
Au

Land  
so br  
mit  
täglich  
Post  
in S  
könn  
nach  
von  
wärt  
bring  
rech

He  
bunde  
Au

Land  
so br  
mit  
täglich  
Post  
in S  
könn  
nach  
von  
wärt  
bring  
rech

He  
bunde  
Au

Land  
so br  
mit  
täglich  
Post  
in S  
könn  
nach  
von  
wärt  
bring  
rech

He  
bunde  
Au

Land  
so br  
mit  
täglich  
Post  
in S  
könn  
nach  
von  
wärt  
bring  
rech

He  
bunde  
Au

Land  
so br  
mit  
täglich  
Post  
in S  
könn  
nach  
von  
wärt  
bring  
rech

He  
bunde  
Au

Heute früh von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an Speckfuchen,  
wozu ergebenst einladet

J. G. Zill im Tunnel.

### Verloren

wurde am Abend des 17. d. M. im Waldschlößchen zu Sohlis ober auf dem Wege durchs Rosenthal bis in die Stadt eine geschmigte Meerscham-Cigarrenspize in Etui.

Der Finder erhält gegen Rückgabe angemessene Belohnung in der Restauration von Herrn Spangenberg, Nicolaisstraße.

### Verloren

wurde vom Preußergäßchen durch die Petersstraße, Grimma'sche Straße, Reichstraße, über den Raschmarkt nach dem Rathshaus, ein Portemonnaie, enthaltend 6  $\frac{1}{2}$  und einige Neugroschen in Silber.

Gegen gute Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 27/264.

Verloren wurde von einem armen Burschen ein Fünftaler-schein und für 20 Ngr. Freimarken. Der ehrliche Finder erhält einen Thaler Belohnung Brühl Nr. 73 beim Hausmann.

Verloren wurde am 20. d. M. ein Stubenschlüssel vom Neukirchhof über den Markt nach den Fleischbänken. Man bittet denselben bei Herrn Kaufmann Haberland, kleine Fleischergasse Nr. 9 abzugeben.

Verloren wurde gestern Nacht eine goldene verschlungene Busennadel mit einem Almandin. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße 30, 1. Etage.

Verloren wurden von einem Kinde in der Schützenstraße den 19. Mai 3 Stück fein genähte Hemdärmel mit etwas weißem Zwirn. Abzugeben Ritterstraße, Gambrius parterre.

Vor ungefähr acht Tagen wurde ein schwarzer Molré-Sonnenschirm irgendwo liegen gelassen, wahrscheinlich in einem Fiaker.

Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 2 im Gewölbe.

Stehen geblieben ist gestern Nachmittag ein schwarzbaumwollener Regenschirm mit Hakengriff in der Nähe des steinernen Wehres in Herrn's Garten am Ufer der Elster.

Der Knabe, ihn an sich genommen, wird aufgefordert, ihn gegen Belohnung Marktstraße 1, 3 Treppen hoch abzugeben.

Der am 15. d. Mts. verloren gegangene schwarze Schleier ist von einer bekannten Person gefunden worden, dieselbe wird, bei Vermeidung anderer Schritte, hierdurch aufgefordert, denselben Neumarkt Nr. 40, 2. Etage abzugeben.

Ein Canarienvogel ist entflohen auf der Ulrichsgasse. Ueberbringer erhält 15  $\frac{1}{2}$  Belohnung kl. Gasse 1 beim Hausmann.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Abzugeben Universitätsstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Entflohen ist ein blaßgelber Canarienvogel (Weibchen). Gegen Belohnung abzugeben Erdmannsstraße Nr. 17, 1. Etage.



Dem Schneidermeister Franz S. . . . zu seinem Geburtstag nachträglich ein dreimaliges  
**Surra**

von der Clique.

Euterpens Jünger heitre Klänge u.

Heute große Fahnenweihe der Gesellschaft Schmiede, verbunden mit einem feinen Table d'hôte.  
Auszug präcis 7 Uhr vom Theaterplatz.

Nachdem das königliche Hohe Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts die Ephorie Leipzig in eine Stadt- und Landdiöcese zu trennen beschlossen, mir aber, dem Unterzeichneten, die Verwaltung der Landdiöcese Leipzig auf Zeit übertragen hat, so bringe ich Solches auch hierdurch für Diejenigen, welche mit diesem Ephoralamte in Verbindung stehen oder treten, zur Kenntniß, mit dem Bemerkten, daß die an die königl. Superintendentur Leipzig II. in Schönefeld gerichteten schriftlichen Anbringen und Sachen täglich, mit Ausnahme der Geldsendungen, welche ich mit unmittelbar oder portofrei durch die Post erbitte, in Leipzig in den auf der Poststraße Nr. 19 gelegenen Vogel'schen Hause in dem daselbst in der Hausflur angebrachten, mit der Aufschrift „Ephoralamt Leipzig II. in Schönefeld“ versehenen Kasten eingelegt, oder auch Universitätsstraße Nr. 7, Raumanns Haus zwei Treppen hoch abgegeben werden können. Was bis Vormittag um 9 Uhr oder bis Nachmittag um 6 Uhr eingelegt oder abgegeben worden ist, gelangt unmittelbar nach diesen Stunden in meine Hände. Mündliche Anbringen und Besprechungen in Ephoralsachen bitte ich möglichst auf die Stunden von 11 bis 1 Uhr Mittag zu beschränken, in welchen ich täglich in meiner Amtswohnung zu treffen bin, wenn ich nicht durch auswärtige Geschäfte ferngehalten werde, und füge noch die Bitte hinzu, den Sonnabend nur in dringenden Fällen zu dergleichen Anbringen und Besprechungen zu benutzen, den Sonntag aber, um der göttlichen Ordnung willen, nicht mit zu den Geschäftstagen zu rechnen. — Für meine eigne Parochie bleibt es ungestört bei den bisherigen Einrichtungen. —  
Königliche Superintendentur Leipzig II. in Schönefeld, den 21. Mai 1858.

M. Volbeding, Ephorieverweser.

Herzlichen Dank dem freundlichen Geber.

Die neue Gondel-Gesellschaft Columbus. T. L.

**OSSIAN.** Heute Abend 7 Uhr,  
General-Versammlung.  
Das Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig. Der Vorstand.

Für die mir am 19. d. M. von unbekannter Hand für die G.-A.-Stiftung zugekommenen 5  $\frac{1}{2}$  herzlichen Dank. P. Howard.

Getraut.

Franz Hauschild,  
Liberta Hauschild, geb. Waldenmeyer.

Leipzig, am 17. Mai 1858.

Gestern wurden wir durch die Geburt einer gesunden Tochter erfreut.

Leipzig, den 20. Mai 1858.

Heinrich Krieger und Frau.

Diesen Nachmittag starb mein Lehrling,  
August Theodor Müller aus Braunschweig,  
in Folge eines Gehirnleidens. Mit mir betrauern seine guten Aeltern und Geschwister einen jungen Mann, dessen strenge Moralität und gewissenhafte Pflichterfüllung zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft berechtigten.

Leipzig, den 19. Mai 1858.

Carl Forbrich.

Gestern Abend verschied nach längeren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Schwager, Ferdinand Schwarz, in seinem 45. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht. Um stille Theilnahme bitten  
Leipzig, den 20. Mai 1858.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Abend 9 Uhr endete nach halbjährigen schweren Leiden das Leben unsers herzensguten Gatten, Vaters, Schwagers und Schwiegervaters, des Bürgers und Schneidermeisters Johann Blach, in seinem 75. Lebensjahre, was wir seinen vielen Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen und bitten um stille Theilnahme

Leipzig, den 20. Mai 1858.

die Hinterbliebenen.

## Herzlichen Dank.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche mir während den 11wöchentlichen schweren Leiden, sowie auch nach dem Tode meines seligen braven Mannes von allen Freunden und Bekannten zu Theil wurden, auch denen, welche seinen Sarg mit so schönen Liebesgaben schmückten und ihn so zahlreich und ehrenvoll zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, fühle ich mich gedrungen, meinen innigen Dank auszusprechen.

Insbepondere aber meinen tiefgefühltesten Dank dem hochverehrten Herrn Dr. Tempel für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte.

Marie verw. Tempel.

### Herzlichen Dank

dem Herrn Trinius für die Unterstützung unseres Vaters in seiner Krankheit. Dank allen denen, welche seinen Sarg mit Blumen schmückten, so wie sämmtlichen Arbeitern des Wollmagazins für die ehrenwerthe Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.  
Leipzig am Begräbnistage, den 19. Mai 1858.

Leipzig, Batavia, Holleben. Heinrich }  
Wilhelm } Seiffert, als Söhne.  
Franz }

# Schwimmmanstalt.

Die Schwimmmanstalt ist von heute an wieder eröffnet.  
Leipzig, den 19. Mai 1858.

Apoth. L. A. Neubert.

**No. 2** des Sächsischen Post- und Eisenbahnberichtes (die Fahrordnungen der Zwickau-Schwarzenberger und Auffig-Teplitzer Eisenbahn aufgenommen) ist erschienen und im Personen-Einschreib-Bureau des K. Ober-Post-Amtes zu erhalten. Preis in Placatform 2 1/2  $\%$ , in Taschenformat mit Eisenbahn- u. Postroulente 4 1/2  $\%$ , ohne Karte 3  $\%$ .

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Arföbsson, Kgl. n. Frau a. Stockholm, Hotel de Russie.  
 Albrecht, Kfm. a. Hamburg, H. de Pologne.  
 v. Amelsdorf, Rent. a. Königsberg, St. Wien.  
 Vock, Kfm. a. Wien, Stadt London.  
 Wandte, D. a. Bern.  
 Bischof, Kfm. a. Hof, und  
 Barisch, Stud. a. Breslau, schwarzes Kreuz.  
 v. Buchwald, Obef. n. Fr. a. Hamburg, Hotel de Prusse.  
 Bauer, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.  
 Bamberg, Kfm. a. Braunschweig, g. Sonne.  
 Bernhardt, Oberst a. Hannover,  
 Born, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Bray v. Steinburg, Excell. Graf, f. b. Gesandter n. Dienersch. a. Peterab., St. Nürnberg.  
 v. Brockhausen, Kgl. a. Berlin, und  
 v. Brozozowsky, Rath u. Kgl. a. Wien, Hotel de Pologne.  
 Böhme, Steindruckereibes. a. Chemnitz, und  
 Baumann, D., Kgl. a. Trebsen, St. Dresden.  
 Brehm, Kfm. a. Washington, St. Hamburg.  
 Venda, Kfm. a. New-York,  
 Ihre Gel. Frau Gräfin v. Büdler-Limbürg u. Fam. a. Nürnberg,  
 Büdler, Kfm. a. Gießen, und  
 Bohn, Frau a. Wien, Stadt Rom.  
 Bohn, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.  
 Elipold, Rent. a. London, und  
 Elipold, Frl. a. London, H. de Baviere.  
 Cohn, Kfm. u. Fr. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
 Dorn, Kfm. a. Linz, Edhrs Platz 5.  
 Dörfling, Adv. n. Fam. a. Chemnitz, St. Rom.  
 Grich, Kfm. a. Jassy, Stadt Rom.  
 Ehrenberger, Fleischer n. Frau a. Lauterhofen, halber Mond.  
 v. Gloffstein, Oberst a. Beucha, d. Haus.  
 Gehlich, Konfistler a. Wien, Schw. Kreuz.  
 Filler, Fabr. a. Zeitz, Hotel de Prusse.  
 Fehner, Müller a. Weisensfeld, und  
 Funke, Def. a. Gera, Stadt Breslau.  
 Fuhrmann, Actuar a. Schweinitz, St. Hamb.  
 Holz, Def. a. Oberndorf, goldnes Sieb.  
 Grotjan, Kfm. n. Fr. a. Chemnitz, Palmb.  
 Grose, Kfm. n. Fr. a. Altona, St. Nürnberg.  
 Gäßb, Maler a. Döbeln, schwarzes Kreuz.  
 Gnüchel, Bankdir. a. Dessau, Stadt Rom.  
 Grill, Kfm. a. Wien,  
 Goulet, Kfm. n. Fam. a. Rheims, und  
 Germain, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie.  
 Gasse, Priv. a. New-York, Königsstraße 12.  
 Garrowitz, Kfm. a. Breslau,  
 Garrowitz, Buchhldr. a. Breslau, und  
 Gärtes, D. a. Büchen, Hotel de Prusse.  
 Göpner, Apoth. a. Zittau, Stadt Gotha.  
 Götlicher, Def. a. Altenburg, St. Nürnberg.  
 Johannes, Obef. a. Dalehna, goldnes Sieb.  
 Jäger, Amtm. a. Pforta, Palmbaum.  
 Kopal, Kfm. a. Hamburg, H. de Baviere.  
 Kruse, Frl. a. Hamburg, Palmbaum.  
 Kollsch, Kfm. a. Dresden, goldne Sonne.  
 Kuhn, Gastw. a. Herzberg, Stadt Wien.  
 Kayser, Kfm. a. Moskau, und  
 Kirchner, Dir. a. Buchhof, St. Nürnberg.  
 v. Köster, Graf, Kgl. a. Berlin, H. de Pol.  
 Knothe, Kfm. a. Glauchau, und  
 Kupfer, Fr. Kgl. a. Gautlitz, St. Hamb.  
 Kosel, Consul n. Fr. a. Moskau, Stadt Rom.  
 Koch, Kfm. a. Riga, Hotel de Russie.  
 v. Kör, Frl., Kammerh. a. Dessau, St. Rom.  
 Lindner, Rent. n. Fr. a. Striegis, g. Sieb.  
 Lefeldt, Stallmstr. a. München, St. Nürnberg.  
 Ludwig, Schausp. a. Frankf. a. M., Schw. Kreuz.  
 Levi, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
 Meyer, Kammer- u. Rath a. Berlin, H. de Bav.  
 Meyer, Frau a. Greibain, und  
 Meyer, Apoth. a. Köfnitz, grüner Baum.  
 Muck, Opernsänger a. Wien, H. de Pologne.  
 Mendelsohn, Kfm. a. Berlin, H. de Russie.  
 Nimbs, Frau D. n. Jungfer a. Breslau, Stadt Nürnberg.  
 Regoni, Obef. a. Mailand, Stadt Hamburg.  
 v. Pachelblaghag, Rittm. a. Carnin, Palmb.  
 Pösch, Def. a. Rudolstadt, Led's H. garni.  
 Podschably, Kfm. a. Coburg, St. Nürnberg.  
 Pfügner, Kammermusikus a. Moskau, und  
 Penner, Porzellanmaler a. Pösnitz, Schw. Kreuz.  
 Rodocanachi, Kfm. n. Fam. a. London, H. de Bav.  
 Reiz von Bollheim, Baubeamter aus Agram, grüner Baum  
 Rappin, Ger.-Secret. a. Magdeburg, St. Nürnberg.  
 Reiter, Buchhldr. a. Paris, Stadt Dresden.  
 Randel, Kfm. a. Meerane, Stadt London.  
 Stieler, Hölzcommis a. Mannheim, und  
 Saxe, D. a. Dresden, Hotel de Baviere.  
 Stralheim, Kfm. a. Fürth, und  
 Sperlich, Kfm. a. Jassy, Stadt Rom.  
 Schortmann, Mechanikus a. Saalfeld, w. Schwan.  
 Sparles, Kfm. a. London, H. de Pologne.  
 Siewering, Kfm. a. Malaga, und  
 Siepermann, Kfm. a. Dresden, H. de Russie.  
 Schlicke, Frau a. Hamburg, Königsstr. 18.  
 Schey, Kfm. a. Grünberg, goldnes Sieb.  
 Strumpf, Fabr. a. Würzen, und  
 Sonntag, Rent. a. London, Stadt Wien.  
 v. Schönberg, Bar., Kgl. a. Siegder, und  
 v. Schönberg, Bar., Freih. a. Dresden, d. Hans.  
 Striegler, Frau a. Liegnitz, und  
 Swald, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
 Schulze, Frau a. Cassel, H. de Pologne.  
 Schmidt, D. med. a. Erfurt, Schw. Kreuz.  
 Se. Durchl. Fürst Krautmangsdorf nebst hoherer Fam. u. Dienersch. a. Pösch, H. de Pol.  
 Loth, D. n. Fr. a. Kromau, Stadt Rom.  
 Ulrich, Obef. a. Höhnstedt, goldnes Sieb.  
 Uhticke, Rent. a. Zahna, Stadt Hamburg.  
 Voigt, Buchhldr. a. Weimar, Stadt Rom.  
 Wendt, Reg.-Rath a. Merseburg, St. Rom.  
 Wagner, Lehrer a. Merseburg, halber Mond.  
 Welker, Kfm. a. Halle, grüner Baum.  
 Wolff, Glaserm. a. Radeberg, St. Breslau.  
 Wodar, Frau a. Moskau, St. Nürnberg.  
 Warlig, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.  
 Weise, Antiquar a. Dresden, St. London.  
 Zerbst, D., Bürgermstr. a. Bürgel, Hotel de Baviere.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 20. Mai. Berl.-Anh. A. u. B. 125 1/2; Berl.-Stett. 114 1/2; Eöln-Mind. 142; Oberschles. A. u. C. 137 3/4; do. B. —; Cosel-Derb. —; Thüring. 118 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 56 1/2; Ludwigsh.-Verb. —; Dester. 5 0/0 Met. 79 3/4; do. Nat. Anl. 81 1/8; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 68 3/8; Dester. Credit. 114 3/8; Dessauer Credit-Actien 54; Weimar. Bank-Actien 98 1/2; Braunschw. do. 104; Geraer do. 82; Thüringer do. 74 1/2; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 97 1/4; Preuß. do. 139 1/2; Jassper do. 81 1/2; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 102 1/4; Wien 2 Mt. 96 1/4; Amsterdam l. S. 142 1/2; Hamburg l. S. 150 1/8; London 3 Mt. 6. 19 1/8; Paris 2 Mt. 79 1/12; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 20.  
 Wien, 20. Mai. Metall. 5 0/0 82 9/16; do. 4 1/2 0/0 —; do. 4 0/0 —; Nat.-Anl. 83 3/4; Loose von 1854 —; do. 1859 129 1/4; do. 1854 109 1/2; Grundentlast.-Dbl. div. Kronl. 85 5/8; Bank-Act. 970; Escompte-Act. 573 3/4; Dester. Credit-A. 236 1/2; Dester.-franz. Staatsb. 273 1/2; Ferd.-Nordbahn 169; Donau-Dampfsch. —; Lloyd 360; Elisabethb. —; Theißbahn —;

Amsterdam —; Augsburg 105 1/2; Frankf. a. M. 105 1/8 B.; Hamburg 77 1/8; London 10. 17 B.; Paris 123 3/8 B.; Münzduc. 83 3/8.  
 London, 19. Mai. Consols 97 3/8; 3 0/0 Span. —; 1 0/0 nach diff. —.  
 Paris, 19. Mai. 4 1/2 0/0 Rente 93. —; 3 0/0 Rente 69. 60; Span. 1 0/0 n. diff. —; do. 3 0/0 innere —; Silber-Anleihe —; Credit mobil. 682; Dester. Staatsb. 663; Lomb. Eisenbahn-Act. 591; Franz.-Josephsbahn 465. Börsenschluß sehr träge. Alle Werthpapiere angeboten.  
 Breslau, 19. Mai. Desterreich. Bankn. 97 1/8 B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 137 1/12 B.; do. Lit. B. 127 1/4 B.  
 Berlin, 20. Mai. Productenbörse. Weizen: geschäftslos, loco nach Qualität von 53 bis 68  $\text{sh}$ . — Roggen: unverändert, loco 35 1/2  $\text{sh}$ ; Mai 34 7/8  $\text{sh}$ ; Mai-Juni 34 7/8  $\text{sh}$ ; Juni-Juli 35  $\text{sh}$ . Sekündigt: 800 Wispel. — Hafer: nominell, Mai-Juni 27 1/4  $\text{sh}$ . — Rübböl: fester, loco 15  $\text{sh}$ ; Mai-Juni 14 5/8  $\text{sh}$ ; Septbr.-Octr. 15 1/2  $\text{sh}$ . Sekündigt: — Centner. — Spiritus: unverändert, loco 16 3/4  $\text{sh}$ ; Mai 16 3/4  $\text{sh}$ ; Mai-Juni 16 3/4  $\text{sh}$ ; Juni-Juli 17  $\text{sh}$ . Sekündigt: — Quart.

## Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 20. Mai Abds. 14° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannell, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.